

Kaiserliche Marine

Qualifikationsberichte der
Seeoffiziere
1889 - 1918

Band 3
P - Z

Bearbeiter und Herausgeber
Klaus Franken

Kaiserliche Marine

Qualifikationsberichte der Seeoffiziere von 1889 bis 1918

Band 3

P - Z

Bearbeiter und Herausgeber
Klaus Franken

Mannheim 2022

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

© 2022 Klaus Franken

Herstellung und Verlag: BoD – [Books on Demand](http://www.bod.de), Norderstedt

ISBN 978-3-7568-9358-4

Paasche, Hans		
	1903, Lt.z.S.,	Mangelhaft. Hat sich gebessert. <i>[AE ... ist zum 1.12.04 erneut zu berichten]</i>
	1904, außerterminlich	„Bussard“. Leistungen gut [?].
	1905, Olt.z.S., 338.	Gut. Neigt dazu, den Dienst leicht zu nehmen und sich selbst zu überheben. Darf nicht verwöhnt werden. 4 Tage Kammerarrest wegen Achtungsverletzung im Dienst gegen den I.O. <i>[Hat sich in den ostafrikanischen Unruhen sehr gut bewährt].</i>
Scheibel	1907, Olt.z.S., 172.	Gut – mangelhaft. Zerfahren und nicht gründlich genug, so daß er sich für ernste Bureautätigkeit vorläufig noch nicht eignet. - Mangel an militärischem Gefühl hat für den Winter seine Verwendung als Kompanieoffizier notwendig gemacht. Er ist bestraft, weil er seinen Urlaub – 3 Monate – um 1 Tag überschritten hatte. <i>[Leistungen als W.O. auf „Bussard“ waren geringe. Geeignetheit zur Beförderung zweifelhaft, Sehr eitel und selbstgefällig. vR // Bericht].</i>

Paech, Benno		
Brinkmann	1896, Kapt.Lt., 96.	I.O. „Cormoran“. Sehr gut.
Arnim	1898, Kapt.Lt, 58.	I.O., später stellvertretender Kommandant S.M.S. „Aegir“. Hat die Stellung als I. Offizier mit ungewöhnlicher Sachkenntnis und unermüdlicher Pflichttreue wahrgenommen und <u>unter schwierigen Verhältnissen die denkbar besten Erfolge erzielt</u> . Richtige Behandlung Untergebener, Offiziere wie Mannschaften, ist hervorzuheben. Als stellvertretender Kommandant bei den Probefahrten ist er allen an ihn zu stellenden Anforderungen gerecht geworden.
Merten	1900, Kapt.Lt., 24.	Kompanieführer III. Matrosen Artillerie Abteilung, <i>jetzt I.O. S.M.S. „Bayern“</i> . Geistig gut beanlagt, etwas pedantisch, hat seine Kompanie gut geführt. Eignet sich nur für den Frontdienst. Seesdienstfähig und z.B.g.
Scheder	1901, KK, 73.	I.O. S.M.S. „Kaiser Wilhelm II.“. Gut veranlagter Offizier, unbedingt zuverlässig und unermüdlich tätig. Hat die Ausbildung der Besatzung auf eine hohe Stufe gebracht. Besitzt nicht praktische Erfahrungen in allen Zweigen des Dienstes, erscheint geeignet zur Verwendung auf dem Gebiete der technischen Entwicklung und im Admiralstab.
Hoffmann	dito	Hat sich als sehr tüchtiger I. Offizier des Flaggschiffes bewährt.
Thiele	1902, KK, 56.	I.O. S.M.S. „Kaiser Wilhelm II.“, jetzt Kommandeur der 2. Abteilung II.

		Matrosen Division. Geistig gut veranlagt. Hat als I. Offizier Hervorragendes geleistet. Kann ein Offizierkorps leiten, hält gute Disziplin. Etwas pessimistisch und pedantisch veranlagt. Entschlussfassung bedarf längerer Überlegung. Wird in der Front als Kreuzerkommandant Vorzügliches leisten. Geeignet für RMA, verdient besondere Beachtung. Seedienstfähig, z.B.g.
Prinz Heinrich	dito	Einverstanden.
Galster	1902, KK, 39.	Kommandant „Pelikan“. Technisch und praktisch besonders gut veranlagt ist er im Stande und bestrebt seine Stellung gut auszufüllen. Hat Schiff gut geführt, Offiziere gut geleitet. Als Abteilungskommandeur bei der I.M.D. beurteilt Kapt.z.S. Thiele seine Leistungen als sehr gut, wirft ihm aber Pedanterie und pessimistische Auffassung vor. Für die Front und technische Stellungen im RMA geeignet. Seedienstfähig.
Galster	1903, KK, 18.	Präses des Minen Versuchs Kommandos, Kommandant „Pelikan“. Hat seine Aufgaben zu vollsten Zufriedenheit versehen. Schiff gut geführt. Offizierkorps gut geleitet. Für RMA und z.B.g.
Tirpitz	dito	Hat sehr Gutes geleistet.
Galster	1904, FK, 18.	Präses der Minenversuchs-Kommission und Kommandant „Pelikan“. Für seine Stellung hervorragend geeignet. Hat sein Schiff gut geführt; kann Offizierkorps leiten; seedienstfähig; z.B.g. Außer zum Frontdienst eignet er sich für technische Stellungen im RMA.
Prinz Heinrich	dito	Einverstanden.
Tirpitz	dito	Hat Ausgezeichnetes in seiner jetzigen Stellung geleistet und sich ein großes Verdienst um das Minenwesen erworben.
Franz	1905, FK, 4.	Präses der Minen Versuchs Kommission, zugleich Kommandant „Pelikan“, jetzt R.M.A. Hat fleißig an dem vorhandenen Material weiter gearbeitet und dasselbe ganz wesentlich vervollkommen. Große Gesichtspunkte treten weniger in Erscheinung. Neigt zuweilen sehr zur Pedanterie, hält, namentlich Vorgesetzten gegenüber, mit seiner Ansicht zurück oder vertritt sie nicht bestimmt genug. Schiff gut geführt. Kann Offizierkorps leiten. Besonders für Stellungen auf dem Gebiete technischer Entwicklung geeignet, seedienstfähig, z.B.g.
Prinz Heinrich	dito	Einverstanden. <i>[Paech als Präses des Minenversuchskommandos hat sich großes Verdienst um das Minenwesen erworben].</i>
Goetz	1906; KzS, 56.	Dezernent RMA (Waffenabteilung). Dezernent für Minenwesen, hat Stellung sehr gut ausgefüllt.
Schmidt / Tirpitz	1907, KzS, 36.	Dezernent im RMA. Gute Kenntnisse im Minenwesen, aber von dem Streben beherrscht, Einzelheiten, die der Provinz zufallen, in der Hand zu behalten, das ihn am freien Blick, den er zur Förderung des Minenwesens im Ganzen braucht, hindert. Nicht immer taktvoll aufgetreten, und hat sich und mich in Konflikte verwickelt. Ein freier sicherer Charakter ist ihm nicht eigen. Zum Depotinspekteur gut brauchbar. Eignung zum Linienschiffskommandant als Ausdruck der Eignung zu höheren Kommandostellen abgesprochen (Urteil des Admirals Ahlefeld).
Merten	1908, KzS, 21.	Kommandeur der II. Matrosen Division. Seine anerkennenswerte Gründlichkeit schlägt leicht in Pedanterie um, die ihn auch die kleinsten Anordnungen selbst treffen lässt. Bringt eigene Meinung unsicher aber sehr wortreich zum Ausdruck. Füllt Stellung sonst aus.
Fischel	dito	Längeres Verbleiben in der Stellung erwünscht. Zum Linienschiffskommandanten nicht geeignet. <i>[In der Stellung aufzubrauchen. Müller]</i>

Schroeder	1909, KzS, 12.	Kommandeur II. Matrosen Division. Füllt Stellung recht gut aus. Geringe Borderfahrung. Zum Konteradmiral in Landstellungen geeignet.
Fischel	dito	Einverstanden. Längeres Verbleiben in Stellung erwünscht. Zum Linienschiffskommandanten nicht geeignet. <i>[Ist zur Zeit sehr schwer erkrankt, wird durch KzS Jacobson als Kommandeur vertreten. Vorjähriges Urteil lautete - in Stellung aufbrauchen – dennoch Herbst 10 Abgang. Am Rand ein Kreuz, offensichtlich verstorben]</i>

Paech, Georg		
	1911, Lt.z.S., 52.	Sehr gut. Verdient besondere Beachtung.
	1913, Olt.z.S., 435.	Sehr gut. Flaggleutnantsanwärter.
	1915, Olt.z.S., 122.	Flaggleutnant des IV. Geschwaders. Sehr gut. Pflichttreu, fleißig und durchaus zuverlässig. Vorzüglicher Offizier, sympathische Persönlichkeit. Geeignet für alle seinem Dienstalter entsprechenden Stellungen. <i>[Jetzt Stab des B.d.A.O.]</i>
	1917, Kapt.Lt., 608.	Flaggleutnant der U – Kreuzerflottille. Sehr gut. Zum Kommandanten eines U-Bootes <u>nicht</u> geeignet, höhere Adjutantur, Zentralbehörden. <i>[Hat erste Unternehmung als Ubootkommandant abgebrochen, weil Nerven versagten].</i>
	Vermerk Februar 1918	Hat als Ubootkommandant seine erste Unternehmung abgebrochen, weil Nerven versagten. An Land sehr gut. <i>[Nichts zu veranlassen].</i>

Pagenstecher, Carl		
	1917, Olt.z.S., 421.	7. Torpedobootshalbflottille. Gut – befriedigend. Es mangelt ihm als W.O. noch der seemännische Blick.

Paleske, Bernhard Freiherr von		
	1900, Lt.z.S., 111.	Gut.
	1902, Olt.z.S., 283.	Gut. Zur Zeit sehr gut.
	1903, Olt.z.S., 166.	Sehr gut.
	1905, Olt.z.S., 9.	Gut.
	1907, Kapt.Lt., 234.	Sehr gut.
	1909, Kapt.Lt., 128.	Sehr gut. Für Vertrauensstellungen besonders geeignet. Besonderer Berücksichtigung für würdig erachtet.
Sack	1911, Kapt.Lt., 33.	Chef der IX. Halbflottille, 34.8 Jahre. Hervorragender Charakter, ruhig und sicher, gut veranlagt. Vorzüglicher Halbflottillenchef. Hat seine Stellung voll und ganz ausgefüllt. Zum Flottillenchef vorzüglich geeignet. Z.B.g.
Uthemann / Lans	dito	Einverstanden.
	1912, KK, 178.	– fehlt --

Wedding / Dominik	1915, KK, 81.	Kommandeur I. Bataillon 5. Matrosenregiment. Energisch, wohlwollend, sehr fürsorglich für Untergebene. Hat sein Bataillon in jeder Lage mit Verständnis und Erfolg geführt. Vorbildlich, tapfer, ruhig, umsichtig, hält frischen Soldatengeist aufrecht. Für jede Stellung geeignet, muß aber im Regiment bleiben.
-------------------	---------------	--

Paleske, Horst Freiherr von		
	1903, Lt.z.S. 100.	Sehr gut. Gibt zu viel Geld aus. Charakter noch nicht fest.
	1905, Lt.z.S., 1.	Mangelhaft. Leistungen zum Teil vorzüglich, jedoch sehr leichtsinniger Charakter, Schuldenmacher, der auch seine Kameraden zu leichtsinnigem Lebenswandel verleitet. Zur Zeit nicht seedienstfähig – befindet sich in einer geschlossenen Anstalt - . muß Qualifikation zur Beförderung erst noch dartun. 2 Arreststrafen: wegen Schuldenmachens [5 Tage Schulden] bzw. vorsätzlicher Urlaubsüberschreitung [10 Tage Urlaubsüberschreitung] und Unterlassung vorgeschriebener Meldungen. [Bericht z. 1.8.06; Dieser Offizier ist besonders zu behandeln, sobald seine Wiederherstellung erfolgt ist.][Sein Urlaub läuft am 28.II.d.J. ab. Kann er seinen Leichtsinn bezwingen und wird er wieder gesund, so steht von ihm zu erwarten, daß er ein tüchtiger Offizier wird. Sonderbericht zum 1.8.06 ?. Ja.Senden].

Palis, Karl		
	1909, Olt.z.S., 562.	Gut.
	1911, Olt.z.S., 381.	Gut +. Juni '10: 3 Tage Kammerarrest wegen Civiltragens.
	1913, Olt.z.S., 209.	Gut.
	1915, Kapt.Lt., 540.	„UC 12“, deutsche Uflottille Cattaro. Gut.

Palmgren, Gustav		
Barandon	1892, Kapt.Lt., 19.	Etwas langsam, nicht energisch genug. [-].
Hofmeier	1894, KK, 68.	Gute Leistungen als I.O. „Alexandrine“. Zu wünschen wäre, dass er in seinen Entschlüssen und Handlungen etwas schneller und durchgreifender vorginge. [-].
Hofmeier	1895, KK, 54.	Hat den Dienst als I.O. der „Arcona“ mit regem Eifer, großem Interesse und hervorragender Pflichttreue versehen. Hätte in seinen Entschlüssen und Handlungen etwas schneller und durchgreifender sein können.
Barandon	1896, KK, 39.	Kommandant „Pfeil“. Gute Kenntnisse, gewissenhaft, zuverlässig. Anfangs etwas unsicher, hat er bald verstanden, das Schiff mit Umsicht und Geschick zu führen.
Koester	dito	Um sich noch weiter für die Führung eines größeren Schiffes vorzubereiten ist es geboten, dass er bald wieder ein Bordkommando erhält.
Galster	1897, KK, 26.	Kommandant S.M.S. „Carola“. Bei guter Begabung und regem Interesse für die artilleristischen

		Aufgaben des Schiffes und die Ausbildung der Schnellladekanonen-Schützen sachgemäß und gut.
--	--	---

Palmgren, Karl		
	1913, Lt.z.S., 180.	Gut +.
	1915, Olt.z.S., 447.	2. Adjutant 2. Marinedivision. Sehr gut. Vielversprechender junger Offizier, ruhig und umsichtig, energisch, vorbildlich tapfer vor dem Feinde. Wird sich für Uboot, Torpedoboot, Luftschiff und jeden Frontdienst eignen. Füllt Stellung als Adjutant sehr gut aus.
	1917, Olt.z.S., 238.	10. Torpedobootshalbflottille. Gut. Weiterverwendung in der Torpedowaffe erwünscht. Während seiner Zugehörigkeit zum Marinekorps mehrfach ausgezeichnet.

Panzer, Hellmut		
Behring	1913, Lt.z.S., 334.	Gut – . Begabung unter dem Durchschnitt. Leistungen nur eben genügend. Stellung auf „Wittelsbach“ nur im Allgemeinen zur Zufriedenheit ausgefüllt. Belehrungen sehr zugänglich.
	1915, Olt.z.S., 576.	Adjutant 2. Abteilung I. W.D. Gut. Fleißig und zuverlässig, mehr militärisch als technisch veranlagt. Im vorhergehenden Bordkommando wenig günstig beurteilt. Geringe Begabung und wenig Veranlagung für seinen Beruf.
	1917, Olt.z.S., 346.	„Moltke“. Gut – befriedigend. Zum W.O. eines großen Schiffes geeignet.

Paschen, Adolph		
Wodrig	1894, Kapt.Lt., 22.	Vorzüglich als I.O. des Torpedoschulschiffes. Theoretisch und praktisch ausgezeichnete Offizier. Z.B.g. [+].
Baudissin	1896, KK, 62.	Dezernent im RMA. Sehr gut begabt, gute Kenntnisse, ernstes Streben, großer Eifer, sehr guter Überblick. Seine Leistungen könnten hervorragende sein, wenn er von sich selbst weniger überzeugt wäre.
Fischel	1897, KK, 47.	Dezernent im RMA. Sehr gut begabt, mit guten Kenntnissen, sprach- und federgewandt hat er sich in seiner Stellung als ein vorzüglich brauchbarer Offizier bewährt. Neigt dazu seiner Ansicht mit mehr Schärfe als nötig ist Ausdruck zu geben. Kann zur Verwendung in bevorzugten Stellungen besonders empfohlen werden.
Hollmann	dito	Hat durchaus Gutes geleistet, seine Stellung nach jeder Richtung hin voll ausgefüllt.
Koester	1898, KK, 38.	Kommandant S.M.S. „Mücke“. <i>[jetzt RMA]</i> Ein energischer Charakter, äußerst bestimmt und sicher in seinem Auftreten und Handeln. Hat die Panzerkanonenboots-Division mit Geschick und Umsicht geführt, den Dienst derselben in zweckentsprechender Weise organisiert. Zur Verwendung in bevorzugten Stellungen geeignet.
Fischel	1899, KK, 8.	Dezernent der militärischen Abteilung des RMA, Hat sich wiederum als sehr brauchbarer, tüchtiger Dezernent erwiesen. Sehr gute Begabung, Gute Kenntnisse und große

		Geschäftsgewandtheit. Zuverlässig, klares selbständiges Urteil. Neigt dazu seine Ansicht mit etwas mehr Schärfe als notwendig zum Ausdruck zu bringen.
Fischel	1900, FK, 19.	Dezernent im RMA. Hat mit bestem Erfolg dem Dezernat für Mobilmachung vorgestanden. Zur Verwendung in bevorzugten Stellungen in jeder Beziehung geeignet. <i>[Militärische Abteilung, Mobilmachung]</i>
Tirpitz	dito	Hat sich im kommissarischen und sonstigen Verkehr mit anderen Behörden als sehr gewandt und geeignet erwiesen.
Fischel	1901, FK, 6.	Dezernent im RMA, jetzt Kommandant „Hansa“. Sehr begabt, hat sehr gute Leistungen in der Leitung seines Dezernates vorzuweisen. Besondere Verdienste hat er sich in der Ausrüstung der Dampfer für das Ostasiatische Expeditions corps erworben. Sehr selbstbewusst. Zur Verwendung in bevorzugten Stellungen besonders geeignet. Seedingstfähig. Z.B.g. <i>[Randbemerkung Senden: Bis zur Überhebung.]</i>
Tirpitz	dito	Ein tüchtiger, gewandter Offizier von reicher allgemeiner Dienst erfahrung. Besitzt organisatorisches Talent. Ehrgeizig.
Kirchhoff	1902, KzS, 46.	Kommandant S.M.S. „Hansa“. <u>Sehr gut begabt, klarer Blick, energischer Charakter.</u> Hat sich schnell eingelebt und <u>leistet Gutes.</u> Sein <u>Selbstbewusstsein bereitet ihm</u> in seiner Stellung als Flaggkapitän <u>Schwierigkeiten</u> , er bemüht sich diese zu überwinden. Die sich dann zeigende öftere Schärfe trübt gelegentlich seinen sonst klaren Blick. Im Kriege wird er mit seinem Schiff recht Gutes leisten. <u>Das Offizierkorps regt er an</u> und kann es leiten. Sehr gute Disziplin. Seedingstfähig, zur <u>Verwendung in besonderen Stellungen geeignet.</u> <i>[Randbemerkung Senden: aber nur mit großer Vorsicht, denn er ist sehr eitel] [A.E.: ... FK Paschen soll Gelegenheit gegeben werden, sich im Borddienste ein besseres Zeugnis als das vorliegende - ... [?] im I. Geschwader – zu erwerben.]</i>
Ahlefeld	1902, KzS, 36.	Kommandant S.M.S. „Hansa“, jetzt zur Verfügung des Stationschefs Ostsee. Klug und energisch. <u>Leistungen durchweg sehr gut. Entschließt sich sehr schwer Verantwortung abzugeben.</u> Offiziere haben viel zu <u>wenig im Navigieren und Manövrieren gelernt.</u> Wenig bewandert in der höheren Gefechtsausbildung. Ziemlich ausgeprägtes <u>Selbstgefühl.</u> Zu <u>besonderen Stellungen geeignet.</u> Seedingstfähig. <i>[Randbemerkung Senden: 46 Jahre 9 Mte. Kapitän v. Müller hält ihn seiner großen Eitelkeit wegen für nur mit Vorsicht verwendbar in besonderen Stellungen. Der diesmalige Qualifikationsbericht enthält einen gewissen Widerspruch in seiner Beurtheilung]</i>
Geissler	dito	Hervorragend veranlagt, viel versprechend. Ausgeprägtes Selbstvertrauen. <u>Verspricht tüchtiger Linienschiffskommandant zu werden.</u> Auch für R.M.A. und Admiralstab der Marine geeignet.
Bendemann	1903, KzS, 31.	Chef des Stabes der Station Nordsee. Admiral Thomsen urteilt: „Offener Charakter, <u>viel Selbstgefühl und Selbstvertrauen</u> , die aber nie verletzen. Überraschend schnell in die unbekannten Verhältnisse hineingefunden. <u>Leistet ganz Ausgezeichnetes.</u> Verspricht hervorragend <u>tüchtiger Admiral zu werden.</u> Für das Kommando eines Linienschiffes befürwortet“. Dem schließt sich an Admiral Bendemann. <i>[Randbemerkung Senden: 47 Jahre 9 Mte. Kap.v.Müller hält ihn seiner großen Eitelkeit wegen in besonderen Stellungen für nur mit Vorsicht verwendbar. Der Verkehr für Jüngere oder Untergebene ist mit Paschen sehr schwierig. Er ist diesen gegenüber sehr von oben herab und wirkt durch Schroftheit verletzend] [A.E.:... 12.12.03, K.z.S. Karl Paschen's Leistungen lassen an Bord und an Land zu wünschen. Er ist abzulösen und zu verabschieden, so daß die Ablösung mit der des O.W. Directors nicht zusammen fällt.] [Randbemerkung: Admiral Fischel soll H. 04 abgelöst werden. Paschen soll erst [?] auf Befehl Seiner. Exzellenz im H 04 abgelöst werden].</i>
Bendemann	1904, KzS, 17.	Bisher Chef des Admiralstabes der Station Nordsee.

		Stark ausgeprägte Persönlichkeit und Selbstgefühl. Kennt Scheu vor Verantwortung nicht. Reifes Urteil, <u>weiter Blick</u> . In seiner Bestimmtheit und der Schärfe des Denkens gelegentlich <u>etwas schroff</u> . Hat die <u>Stellung ausgezeichnet ausgefüllt</u> . <u>Verspricht ein hervorragender Führer zu werden</u> . Seediensfähig. Kann Offizier Korps leiten. <u>Z.B.g.</u>
Büchsel	dito	Kenntnis genommen.
Baudissin	1905, KzS, 11.	Kommandant „Mecklenburg“. Kluger, weitblickender Kopf, etwas begrenzt durch reichliches Selbstbewusstsein, vermag Verantwortung zu tragen, absoluter Herr seines Schiffes, das er in gutem Zustande hält und sicher, geschickt und entschlossen führt. Gute Erfolge. 1 Tag Kammerarrest wegen Fahrlässigkeit in der Führung seines Schiffes, welches fest gekommen (kriegsgerichtliches Urteil). Entstandenen Zeitverlust mit hervorragender Energie eingeholt. Kann Offizierkorps leiten, z.B.g., seediensfähig.
Koester	dito	Einverstanden. Äußerst energisch und gewissenhaft. Hat Schiff entschlossen geführt. Zur Verwendung als 2. Admiral und als Oberwerftdirektor geeignet.
Baudissin	1906, KzS, 4.	Kommandant „Mecklenburg“, jetzt 2. Admiral 2. Geschwader. Klug, selbständiger Charakter, großes Selbstbewusstsein, Schiff sehr gut geführt, auch Verbände zur Zufriedenheit.
Koester	dito	Verspricht tüchtiger Führer zu werden, wenn er Anlage zur Überhebung vermeidet. [Randbemerkung Kabinett: +]

Paschen, Carl Heinrich		
	1889, KA, 2.	- fehlt -
	1890, VA, 2.	Nicht sehr befähigt, langsam, ein Charakter der nicht treibt, muß getrieben werden, noch zu kurze Zeit in Stellung als Stationschef um Urteil darüber fällen zu können, ob weitere Belassung im Interesse des Dienstes. Zur Geschwaderführung nicht geeignet. Seediensfähig. [Randbemerkung Senden: Erneuter Bericht zum 1. September]
Goltz	1891, VA, 2.	Es fehlt ihm das Belebende und Antreibende, daher seine Ersetzung durch einen anderen Admiral als Stationschef wünschenswert. Ist davon in Kenntnis gesetzt, dass S. Majestät ihn noch bis 1. April 91 in seiner Stellung belassen wollen.

Paschen, Gerhard		
	1903, Lt.z.S. 50.	Gut.
	1905, Olt.z.S., 258.	Gut. 2 Tage Kammerarrest wegen Unachtsamkeit als W.O.

Paschen, Günther		
	1903, Lt.z.S., 21.	Gut. Zur Zeit „sehr gut“.
	1905, Olt.z.S., 231.	Gut. Muß noch darin überwacht werden, dass er nicht zu schroff gegen die Untergebenen wird und seine Befugnisse nicht überschreitet. 1 einfacher Verweis wegen nicht bezahlter Messerechnungen.
Kinderling	1907, Olt.z.S., 63.	Gut – mangelhaft.

		Schroff gegen Untergebene. Eigenmächtig in seinem Handeln. Bestraft: 1) mit 3 Tagen Kammerarrest wegen vorschriftswidriger Behandlung Untergebener, 2) (Kriegsgericht) mit 9 Tagen Kammerarrest wegen Mißhandlung im rechtlichen Zusammenhang mit vorschriftswidriger Behandlung eines Untergebenen, 3) Disziplinarisch mit 5 Tagen Kammerarrest wegen Ungehorsam gegen einen Befehl in Dienstsachen durch eigenmächtige Änderung. Z.B.g. <i>[Die Geeignetheit zur Beförderung scheint mir danach noch zweifelhaft. vR. Bericht 15. III. 08].</i>
	1909, Kapt.Lt., 326.	Gut. Außerordentlich schneidiger Offizier. Etwas zu hohe Meinung von sich.
Ammon	1911, Kapt.Lt., 221.	Gut. Sehr selbstbewusst, was ihn gelegentlich zur Eigenwilligkeit verführt. Frühere Fehler, zu schroffe Behandlung Untergebener und Schwierigkeiten als Untergebener war er bemüht zu bekämpfen. Ist weiser geworden. Über den Durchschnitt leistungsfähiger Offizier. muß in Kleinigkeiten gründlicher werden. Hat sich zur technischen Hochschule gemeldet.
Seiferling	1913, Kapt.Lt., 114.	Instrukteur „Wettin“. Sehr günstig beurteilt. Verteidigt seine Ideen zuweilen mit rechthaberischem Feuer. Artilleristisch besonders gut veranlagt. Z.B.g.
	1915, Kapt.Lt., 2.	A.O. „Lützow“, jetzt Korvettenkapitän. Sehr gut. Z.B.g. <i>[Am Schluß sind die Urteile zusammengestellt. Das Resultat ist entschieden sehr erfreulich. - Die ausgiebige Verwendung der jungen Offiziere im Uboots- und Torpedobootsdienst während des Krieges wird sicher gute Früchte tragen. -].</i>
	1917, KK, 183.	Kommandant „Schlesien“. Sehr gut. E. Artillerie, RMA. <i>[Trotz seiner Tüchtigkeit wird er überall weggelobt. Von sich überzeugt, schroff].</i>

Paschen, Karl = Paschen II		
Fritze / Jaeschke	1892, Kapt.Lt., 54.	Hang von sich selbst zu viel zu sprechen, glaubt alles besser zu wissen, sonst gute Leistungen. [-].
Wodrig	1894, Kapt.Lt., 61.	Nicht über dem Durchschnitt begabt, allgemeine Bildung von mäßigem Umfang. Hervorragendes Verständnis für praktische Technik. Etwas aufdringlich, neigt dazu seine Person in den Vordergrund zu stellen. Mangelhaftes Benehmen jüngeren Kameraden gegenüber. Reizbar. [-].
Grolp	1896, Kapt.Lt., 21.	Torpedodivisionschef. Recht gut beanlagt, von regem Diensteifer. Sein technisches Wissen und Können ist, ohne dass er tiefere theoretische Kenntnisse besitzt, hervorragend. Nach den langjährigen Kommandos auf Versuchsschiffen und bei technischen Instituten liegt eine Kommandierung auf ein Schiff des Geschwaders sehr im Interesse seiner weiteren Ausbildung. Hat die Division unter allen Umständen gut geführt. Z.B.g.
Schuckmann	1898, KK, 67.	Torpedodirektor der Werft Wilhelmshaven. Seine Leistungen befriedigten durchweg. In praktischen Dingen recht erfahren, mit viel Verständnis für technische Dinge, erscheint er für jetzige Stellung besonders geeignet.
Schuckmann	1899, KK, 37.	Torpedodirektor der Werft Wilhelmshaven. Braver, ehrenwerter Charakter, geistig ziemlich gut beanlagt, sehr diensteifrig und gewissenhaft. Besondere Neigung und Verständnis für technische Dinge. Seine Leistungen befriedigen in hohem Maße.

		<i>[S.M. nehmen eine Verwendung des KK Paschen als Kommandant eines Schiffes im Ausland nicht in Aussicht und wollen die weitere Belassung desselben im Allerhöchsten Dienst von den weiter eingehenden Urteilen der Vorgesetzten abhängig machen].</i>
Schuckmann	1900, KK, 28.	Torpedodirektor der Werft Wilhelmshaven. Geistig gut beanlagt, von festem, ehrenwerten Charakter. Bringt besonders technischen Angelegenheiten des Berufs großes Verständnis entgegen. Leistet in seiner Stellung sehr Gutes. Seedienstfähig, versteht ein Offizierkorps zu leiten.
Thomsen	dito	Befürwortet, ihm in den kommenden Jahren Gelegenheit zu geben, sich wieder im praktischen Seedienst umzutun.
Schuckmann	1901, KK, 14.	Torpedodirektor der Werft Wilhelmshaven, <i>jetzt Kommandant S.M.S. „Hagen“.</i> Geistig gut beanlagt, technisch sehr gut beanlagt. Hat durchweg sehr Gutes geleistet. Besonders der englischen Sprache mächtig. Seedienstfähig, z.B.g. <i>[Ein tüchtiger Mann, der sich auch bei der Inspizierung durch Seine Majestät als solcher ...[?]. Senden].</i>
Thomsen	dito	Neigt dazu seine Person zu sehr in den Vordergrund zu stellen. Eignung für den höheren Dienstgrad wird er in seiner neuen Stellung zu erweisen haben.
Tirpitz	dito	Sehr tüchtig und praktisch, eignet sich zweifellos zum Kommandanten und z.B.g. <i>[Wer hat nun recht, der Stationschef oder der Staatssekretär?].</i>
Fritze	1902, FK, 16.	Kommandant S.M.S. „Hagen“, jetzt Kommandant für Probefahrten. Technisch und praktisch gut veranlagt. Leistungen im Herbst nicht ganz auf der Höhe, weil er nie im Geschwader gewesen war und das am schlechtesten drehende Schiff in der Flotte hatte. Durch seine sonst so sehr gerühmten seemännischen und praktischen Anlagen hätte er besser auf seinem Posten sein müssen. Kann ein Offizierkorps leiten. Bei der Mannschaft Lust und Liebe zum Dienst, verhältnismäßig gute Disziplin. Letzteres wegen des Liegens in Danzig besonders erschwert. Das Gefühl nicht immer das Beste geleistet zu haben, macht ihn etwas <i>[sehr]</i> nervös. Geeignet für das RMA. Gesund und seedienstfähig.
Koester	dito	Einverstanden. Bessere Leistungen waren zu erwarten. Schärferes Eingreifen in Bezug auf die Disziplin wäre am Platze gewesen. Ist erwünscht, ihm Gelegenheit für die Qualifikation zum Schlachtschiffkommandanten nochmals zu geben. <i>[Ist im Sommerstellenbesetzungsplan noch einmal für ein Kommando wie im vergangenen Jahr vorgesehen. Ich glaube, man wird, nachdem das RMA abgelehnt hat, P. als Dezernenten zu verwenden, seine Kandidatur für den Londoner Attaché Posten fallen lassen müssen. Müller // Ja. Senden].</i>
Fritze	1902, FK, 7.	Kommandant S.M.S. „Beowulf“. Es war nicht am guten Manövrieren erkennbar, dass er zum 2. Mal ein Schiff der gleichen Klasse führte. Erhielt im Gegenteil die meisten Monita. Hauptgrund ...[?] nervös, aufgeregtes Wesen. Für Stellung als Linienschiffskommandant nicht geeignet erscheinend. Sonst praktisch gut veranlagt. Hauptinteresse liegt auf technischem Gebiet. Ideen und Leistungen auf demselben verdienen vollste Beachtung. Muß sich mehr Schranken in der Vertheidigung seiner Ideen auferlegen. <i>[Nach dem vorjährigen ungünstigen Zeugnis sollte ihm nochmals Gelegenheit gegeben werden, es zu verbessern. Dies ist ihm nicht gelungen. Jetzt Assistent des Oberwerftdirektors in Kiel, Beförderung und Aufbrauch in dieser Stelle, seine Geeignetheit für dieselbe ... [?]].</i>
Koester	dito	Leistungen als Kommandant befriedigten wegen nervöser Aufgeregtheit nicht. Für Linienschiffkommandant nicht geeignet. Praktisch sonst gut veranlagt. Gute Leistungen im technischen Dienst zu erwarten. <i>[A.E.soll in Rücksicht auf seine technischen Leistungen befördert, aber an Land untergebracht werden. Senden].</i>

Fischel	1903, KzS, 49.	Assistent des Oberwerftdirektors Kiel. Im Allgemeinen gut veranlagt, hat er sich stets bemüht Gutes zu leisten. Wenn trotzdem die Leistungen zu wünschen übrig lassen, so liegt das in seiner Nervosität, so dass häufiger ruhige Überlegung, Umsicht und Gründlichkeit in der Leitung des Hauptressorts fehlt. Zu Verwendung seiner früher hervorgehobenen Fähigkeit für praktische Technik hat er wenig Gelegenheit. Neigt dazu, seine Person in den Vordergrund zu stellen, spricht sehr viel und gern von seinen Leistungen. <i>[46 Jahre 1 Monat] [A.E.: ... Kapt.z.S. Paschen's Leistungen lassen an Bord und an Land zu wünschen. Er ist abzulösen und zu verabschieden, so daß die Ablösung mit der des Oberwerftdirektors nicht zusammen fällt. Admiral Fischel soll H 04 abgelöst werden, Paschen soll erst auf Befehl Seiner Exzellenz im Herbst 04 abgelöst werden (Ersatz Nickel)]</i>
Tirpitz	dito	Einverstanden.

Paschen, Wilhelm		
	1898, Lt.z.S., 154.	Gut.
	1900, Olt.z.S., 97.	Gut.
	1902, Kapt.Lt., 206.	Gut.
	1903, Kapt.Lt., 138.	Gut.
Maaß / Zeye	1905, Kapt.Lt., 55.	2. T.A. Kompanieführer und Chef der 2. Torpedobootsdivision. Hat Kompanie und Division zu meiner vollsten Zufriedenheit geführt, besitzt gutes taktisches Verständnis. Wird ein guter Flottillenchef werden. Rede- und schriftgewandt, geeignet zur Verwendung bei den Zentralbehörden. Seedienstfähig. Gleich günstig hat der Kommandeur der 2. T.A. über ihn geurteilt.
Bendemann	dito	Ein vorzüglicher frischer Offizier. Seinen Neigungen und seiner Vorbildung nach wird er sein Bestes in der Front leisten.
Nordmann / Schaumann	1907, KK, 119.	Führer der 2. Kompanie II. T.D., Chef der IV. Halbflottille. Theoretisch gut, praktisch und technisch sehr gut begabt, rede- und schriftgewandt, sehr selbstbewusster, energischer Charakter. Kompanie und Halbflottille gut ausgebildet, als Chef der letzteren gutes taktisches Verständnis und kurzen Entschluss gezeigt. Wird guter Flottillenchef werden. Geeignet für Torpedo-Abnahmekommission, S.P.K. und RMA.
Zeye	dito	Geistige Begabung ist nicht mehr als eine durchschnittlich, seine technische eine gute.
Ahlefeld	dito	Mit Inspekteur einverstanden.
Jacobson	1908, KK, 88.	I.O. „Yorck“. Sehr selbstbewusst. Stellt ab und zu seine Person zu sehr in den Vordergrund. Stellung sonst sehr gut ausgefüllt.
Heeringen / Prinz Heinrich	dito	Tüchtiger Stabsoffizier. Hat durch seine energische Art die Leistungen der Besatzung sehr gehoben.
Usedom	1909, KK, 60.	Torpedodirektor Kiel. Füllt Stellung zur vollen Zufriedenheit aus. Ihm zu danken, wenn Torpedo-Ressort allen gesteigerten Anforderungen genügen konnte. Durchschnittlich gut, technisch sehr gut beanlagt, sehr dienstfreudig. Lebhaftes Temperament verleitet gelegentlich zu unnötig schroffem Auftreten gegen Offiziere und Beamte. Zu großes Selbstbewusstsein mir nicht aufgefallen. Kann Offizierkorps leiten, z.B.g.

Henkel	1910, KK, 34.	Torpedodirektor Kiel. Energischer Charakter, sehr selbständig und dienstefrig. Neigt dazu, seine Interessen und seine Person zu sehr in den Vordergrund zu stellen. Nicht leicht zu behandeln, da sehr von sich eingenommen. Seine Leistungen als Ressort-Direktor sind anerkennenswert. Füllt Stellung gut aus.
Henkel	1911, FK, 36.	Torpedodirektor Kiel, jetzt Flottillenchef. Torpedoressort mit großer Umsicht und Eifer zur vollsten Zufriedenheit geleitet. Gute praktische Veranlagung durch Schaffung vieler wirtschaftlicher Einrichtungen zu Tage getreten. Durch energisches Auftreten und Wohlwollen seine Untergebenen für sich gewonnen. Das ihm eigene Selbstbewusstsein weniger bemerkbar, im dienstlichen Verkehr mehr zurückhaltend und bescheiden.
Hartog	1912, FK, 22.	Kommandeur 2. Abteilung, I. Torpedo Division, Chef der Reserve Flottille, jetzt Kommandant „Straßburg“. Flottenchef urteilt: Hat mit Flottille allen Anforderungen entsprochen. Führt Flottille seemännisch sicher, taktisch richtig. Stellung als Abteilungskommandeur zur vollsten Zufriedenheit ausgefüllt. Energisch, selbstbewusst. Z.B.g.
Lans	dito	Sehr geeignet für Stellung des B.d.T.
Trummler	1913, FK, 6.	Kommandant „Straßburg“, jetzt „Mainz“. Energischer, zielbewusster Stabsoffizier. Hat das Schiff im Allgemeinen sehr gut und geschickt geführt. Hat im Mai/Juni angeblich in Folge einer seelischen Depression Untergebene ungleichmäßig und falsch behandelt, was zu Beschwerden führte, bei denen er Warnung erhielt. Füllt jetzt seine Stellung aus. Da er in der Hochseeflotte gut beurteilt ist, liegt es in seinem Interesse, dass er zunächst nicht mehr im Auslandsdienst verwandt wird. <i>[Beim Bericht über die Hauptgefechtsbesichtigung S.M.S. „Mainz“ soll ausgesprochen werden, ob er geeignet ist ein Offizierkorps zu leiten]</i>

Pasedag, Kurt		
	1911, Lt.z.S., 114.	Gut.
	1913, Olt.z.S., 495.	Gut. Verweis – mangelnde Aufsicht als W.O.
	1915, Olt.z.S., 169.	Funkoffizier und 8,8cm S.K. Offizier „Pommern“. Gut. Lernt sich als W.O. gut an. A.O.B. Zeugnis. Praktisch recht gut veranlagt. Im F.T. Dienst gesundheitshalber (Nerven) zeitig nicht verwendbar. Wird vorläufig am besten zunächst in W.O. Stelle auf großem Schiff aus Gesundheitsrücksichten weiter verwendet.

Pasquay, Wilhelm		
	1905, Olt.z.S., 379.	Gut.
Sommerwerck	1907, Olt.z.S., 223.	Gut +. Bestraft wegen Unachtsamkeit beim Manövrieren auf einem Grundgänger.
	1909, Olt.z.S., 15.	Gut +.
	1911, Kapt.Lt., 349.	Sehr gut.
	1913, Kapt.Lt., 235.	Sehr gut.
	1915, Kapt.Lt.,	Chef der I. U-Halbflottille.

	111.	Sehr gut. Z.B.g.
	1917, Kapt.Lt., 25.	Chef der I. Ubootsflottille. Sehr gut. Frontdienst, höhere Adjutantur.

Pastuszyk, Paul

	1903, Lt.z.S., 63.	Gut.
	1905, Olt.z.S., 271.	Gut.
Dick	1907, Olt.z.S., 100.	Gut +. Eignet sich zum Artillerieoffizier und Torpedobootskommandanten.
	1909, Kapt.Lt., 364.	Gut. Bestraft: 1) 1 strenger Verweis wegen Beschädigung von Torpedobooten, 2) 3 Tage Kammerarrest wegen Beschädigung von Torpedobooten, 3) 5 Tage Kammerarrest wegen unvorschriftsmäßigen Anzuges.
	1911, Kapt.Lt., 257.	Gut.
Lans	1913, Kapt.Lt., 146.	Gut. Hat als Torpedoreferent (vorübergehend beim I. Geschwader) fleißig gearbeitet und Gutes geleistet.
	1915, Kapt.Lt., 30.	T.O. „Helgoland“. Sehr gut. Hat Sinn für Organisation, manövriert geschickt und zuverlässig, ruhiges Auftreten, tüchtige Kraft fürs Gefecht, z.B.g.
	1917, KK, 209.	T.O. „Ostfriesland“. Gut. E. Frontdienst und Torpedotechnik. [Nicht für Ausland geeignet. Etwas weicher Charakter].

Patzig, Conrad

	1911, Lt.z.S., 225.	Sehr gut.
	1913, Olt.z.S., 603.	Sehr gut. Verweis – durch seine Schuld ist das Entziffern eines Übungstelegramms verzögert worden.
	1917, Olt.z.S., 50.	Kriegsgefangenschaft Japan. Zuletzt M.A.A. Kiautschou.

Patzig, Helmut

	1917, Olt.z.S., 350.	U-Schule. Sehr gut. Zum Ubootkommandanten geeignet, für Lehrfach und T.V.K.
--	----------------------	--

Paucke, Friedrich

Pawelsz	1894, Kapt.Lt., 51.	Still und etwas pedantisch. Sehr guter Flaggleutnant im Kreuzergeschwader.
Tirpitz	dito	Scheint seiner Aufgabe, der Bearbeitung des Kreuzerkrieges im Oberkommando gewachsen zu sein.
Tirpitz	1896, Kapt.Lt.,	Beim Stab des Oberkommandos.

	11.	Unermüdlicher Fleiß, größte Zuverlässigkeit. Geringes äußeres Hervortreten der bescheidenen Persönlichkeit könnte leicht einmal über seine solide Leistungsfähigkeit täuschen.
Knorr	dito	Muß aus Gesundheitsrücksichten demnächst von dem Bureaudienst entbunden werden.
Barandon	1897, KK, 70.	I. Werft Division. Klug, von großen Kenntnissen und unermüdlichem Fleiß, daher von großer Brauchbarkeit. Hat den Dienst als Führer der 1. Kompanie und als stellvertretender Kommandeur mit Sachkenntnis und Aufopferung, seine Gesundheit ist jedoch dieser doppelten Anforderung nicht gewachsen; kann schon jetzt nicht mehr für seedienstfähig gehalten werden.

Paul, Erich		
Maaß	1913, Lt.z.S., 222.	Gut. Macht schläfrigen Eindruck, bedarf energischer Aufmunterung.
	1915, Olt.z.S., 481.	XII. Torpedobootshalbflottille. Gut – befriedigend. Noch kein Urteil. Nach der letzten Beurteilung würde allgemeine Beurteilung zwischen gut und befriedigend liegen.
	1917, Olt.z.S., 262.	19. Torpedobootshalbflottille, Kommandant. Gut. Muß frischer und lebhafter werden, sehr zurückhaltend , 3 x bestraft, davon 1 x Trunkenheit.

Paul, Oswald		
	1905, Lt.z.S., 114.	Gut.
	1907, Olt.z.S., 385.	Gut.
	1909, Olt.z.S., 173.	Gut.
	1911, Olt.z.S., 5.	Sehr gut. Einfacher Verweis wegen Beschädigung eines Torpedobootes.
	1913, Kapt.Lt., 375.	Gut.
	1915, Kapt.Lt., 233.	Kommandant „G 193“, II. Halbflottille. Sehr gut. Zum Halbflottillenchef geeignet.
	1917, Kapt.Lt., 143.	Chef der 2. Torpedobootshalbflottille. Sehr gut. Flottillenchef, höhere Adjutantur.

Paul, Theodor		
	1917, Olt.z.S., 420.	17. Torpedobootshalbflottille. Gut. Zum Kommandanten eines großen Torpedobootes sehr gut geeignet.

Pauli, Edmund		
	1905, Lt.z.S., 28.	Gut. Kann aufgemuntert sehr Gutes leisten. 2 Strafen: wegen unrichtigen

		Benehmens gegen einen Kameraden bzw. nicht genügender Sorgfalt im Dienst.
Petruschky	1907, Olt.z.S., 305.	Mangelhaft. Seine Leistungen als Artillerie- und Divisionsoffizier hätten bei größerem Eifer und mehr Lebhaftigkeit besser sein können. Er hat seine Stellung nicht zur Zufriedenheit ausgefüllt, ist 2 x bestraft und zwar 1) wegen ungenügender Sorgfalt bei der Übernahme der N. D. Bücher, 2) wegen geringfügiger Zollhinterziehung.
	1909, Olt.z.S., 95.	Gut. Scheinbar für Schreib- und Bureaudienst überhaupt kein Verständnis. Seine gesellschaftlichen Anschauungen nicht immer genügend gefestigt (verheiratet).
Hebbinghaus	1911, Kapt.Lt., 425.	Gut -. „Schwabens“. Nicht immer frisch und eifrig genug. Hat als W.O. gerade noch genügt. Füllt Stellung aus.
	1913, Kapt.Lt., 307.	Gut.
	1915, Kapt.Lt., 175.	Kompanieführer V.M.A.A. Gut.
	1917, Kapt.Lt., 90.	U – Schule. Sehr gut. U-Waffe, Frontstellungen.

Pawelsz, Friedrich von

	1889, KzS, 11.	Oberwerftdirektor Wilhelmshaven. In jeder Beziehung tüchtig, recht gut für den praktischen Dienst veranlagt. Verspricht ein guter Geschwaderchef zu werden.
	1890, KzS, 3.	Oberwerftdirektor in Wilhelmshaven. In jeder Beziehung tüchtig, für praktischen Dienst gut beanlagt, eignet sich zur Beförderung. Seediensfähig.
Paschen	1891, KA, 8.	Oberwerftdirektor in Wilhelmshaven. Tüchtig, für praktischen Dienst besonders beanlagt. Hat als Kommandant stets Gutes geleistet. Von guter Gesundheit und seediensfähig. <i>[Randbemerkung Senden: Qualifikation als Oberwerftdirektor ?]</i>
Schroeder	1892, KA, 6.	Hat in seiner verflossenen Stellung als Oberwerftdirektor nach jeder Richtung hin Ersprößliches geleistet. Besonders gut veranlagt für den <u>praktischen Dienst</u> .
Goltz	1893, KA, 3.	Ziemlich gute Begabung, gute Dienstkenntnis, eifrig und von regem Interesse für alle Dienstzweige. Hat in allen Dienststellen Gutes geleistet. Allgemein beliebt, überall volles Vertrauen. Als Geschwaderchef bisher Gutes geleistet und sich den an ihn herantretenden Forderungen gewachsen gezeigt.

Paysen, Detlef

	1911, Lt.z.S., 72.	Gut.
	1913, Olt.z.S., 454.	Gut. 2 Tage Kammerarrest wegen Civiltragens.
Rosenberg	1915, Olt.z.S., 136.	Hilfskriegsschiff „Deutschland“, I.O. Mangelhaft. Sehr von sich eingenommen, erweckt den Anschein großen Fleißes, der aber in Wirklichkeit fehlt.
Mischke	dito	Dem ungünstigen Urteil wird nicht ganz zugestimmt. P. ist bisher recht

		gut beurteilt. Dienst als I.O. wuchs ihm über den Kopf, wenig Unterstützung durch übrige (Reserve) Offiziere und ungenügende Anleitung durch Kommandanten. Bordkommando auf großem Schiff befürwortet. <i>[Jetzt Kommandant „T 91“; Neuer Bericht ist eingereicht, er lautet günstiger].</i>
	1917, Kapt.Lt., 622.	Lehrer „Württemberg“. Befriedigend. Geeignet für Frontdienste.
	Vermerk Februar 1918	Wenig begabt. Behandelt seine Leute ungleichmäßig. Füllt Stellung eben genügend aus. <i>[Nichts zu veranlassen].</i>

Peile gen. Clare, Cecil		
	1905, Olt.z.S., 429.	Gut.
	1907, Olt.z.S., 272.	Sehr gut – gut.
	1909, Olt.z.S., 63.	Gut.
	1911, Kapt.Lt., 396.	Gut +.
	1913, Kapt.Lt., 281.	Gut.
	1915, Kapt.Lt., 149.	II. A.O. „Prinzregent Luitpold“. Gut. Recht gut geeignet, geeignet zum I.A.O.
	1917, Kapt.Lt., 64.	„Prinzregent Luitpold“. Sehr gut. E. F., Fähnrichsoffizier, geeignet zum II. A.O.

Pelizaeus, Viktor		
	1909, Lt.z.S., 144.	Gut.
	1911, Olt.z.S., 559.	Gut.
	1913, Olt.z.S., 375.	Gut.
	1915, Olt.z.S., 69.	T.O. „Kolberg“. Gut. Muß noch sehr aus sich heraus gehen. Leistungen litten unter seiner Schwerhörigkeit. Als T.O. viel Verständnis und Interesse für seine Waffe. Z.B.g.
	1917, Kapt.Lt., 560.	„Kolberg“. Befriedigend. Nur für Frontdienst geeignet, nicht für U- und Torpedowaffe.

Pelken, Kurt von		
	1905, Lt.z.S., 228.	Gut -. Leistungen befriedigend, zum Teil ziemlich gut. 1 einfacher Verweis wegen unrichtigen Benehmens einem älteren Kameraden gegenüber.
Bölken	1907, Olt.z.S., 498.	Gut -. Er ist etwas langsam und faßt langsam auf. Gibt sich aber große

		Mühe. Füllt seine Stellung aus.
	1909, Olt.z.S., 276.	Gut.
	1911, Olt.z.S., 103.	Gut.
	1913, Kapt.Lt., 469.	Sehr gut.
	1915, Kapt.Lt., 313.	Batteriekommandeur und Kompanieführer im 2. Matrosenartillerieregiment. Sehr gut. Große Schieß Erfahrung und Interesse für Materialkunde besonders Elektrotechnik, hat sich in neue Verhältnisse schnell eingearbeitet und seine besonders wichtige Batterie auf die Höhe der Gefechtsfähigkeit gebracht. Zur Weiterverwendung in der Artillerie und zum Besuch der technischen Hochschule geeignet.
	1917, Kapt.Lt., 223.	Kompanieführer im Matrosenartillerieregiment 2. Sehr gut. Artillerie.

Persius, Lothar		
Goecke	1896, Lt.z.S., 28.	Leistungen bei Erziehung der Seekadetten wären größer gewesen, bei größerer Gleichmäßigkeit in seinem Überwachungsdienst. Als Turn- und Fechtlehrer gut. Etwas bequem und von sich überzeugt. Liebt den Segelsport. Z.B.g.
Mandt	1898, Kapt.Lt., 144.	I.O. S.M.S. „Greif“. Ziemlich gut. Abneigung gegen jede, auch die Selbstkritik, geht Ehrwürdigkeiten gern aus dem Wege. Bedarf noch Stellungen, die ihn vor scharf begrenzte Aufgaben stellen und fester, aber nicht schroffer Leitung.
Gülich	1900, Kapt.Lt., 106.	Navigationsoffizier S.M.S. „Kaiserin Augusta“, jetzt auf S.M.S. „Deutschland“. Geistig und praktisch leidlich veranlagt. In hohem Maße von sich eingenommen, lässt es dabei zuweilen an dem nötigen Takt fehlen. [!!] Hat allerlei sportliche Neigungen. Lediglich zur Verwendung im Frontdienst geeignet.
Scheibel	1902, Kapt.Lt., 41.	I.O. S.M.S. „Nympe“. Schiff musterhaft in Ordnung. Innen und außen vorzüglich im Stande. Im Dienst könnte er etwas energischer sein. Gesund, seedienstfähig, z.B.g. <i>[Möchte wegen Familienverhältnissen ins Ausland. Als I.O. „Hansa“ in Aussicht genommen. Müller].</i>
Koester	dito	Zur Festigung seiner Dienstauffassung ist ein Kommando als I.O. auf einem Linienschiff erwünscht.
Schröder	1903, KK, 81.	I.O. „Hansa“, jetzt Kommandant „Seeadler“. Tat seinen Dienst mit rastlosem Eifer. Anordnungen mit großer Umsicht, zweckmäßig und schnell. Selbstlos setzt er sein ganzes Können für die Interessen des Dienstes ein. Leitet Waffe im besten Sinne. Gute pekuniäre Lage.
Baudissin	dito	Einverstanden. War zur vollen Anerkennung 2 Monate Kommandant. Manövriert gut und ruhig.
	1904, KK, 52.	Kommandant „Seeadler“, jetzt Vorstand des Munitionsdepots Dietrichsdorf.
Bruch	1905, KK, 35.	Vorstand des Munitionsdepots Dietrichsdorf. Hat mit Eifer versucht, sich in seinen neuen Dienst einzuarbeiten. Es wurde ihm anfangs schwer, mit den knappen Mitteln den durch die

		Vermehrung der Flotte gesteigerten Anforderungen, welche an die Arbeitsleistung des Depots gestellt wurden, gerecht zu werden. Er neigte deshalb zunächst dazu, unerfüllbare, außerordentliche Forderungen auf Erhöhung der personellen und Betriebsmittel zu stellen. Es wird ihm aber bei seinem aner kennenswerten Diensteifer gelingen, die ihm anvertraute Verwaltung mit den etatmäßigen Mitteln auf der bisherigen Höhe der Leistungsfähigkeit zu erhalten. Kann Offizierkorps leiten. Nur für Frontdienst geeignet. Alkoholischen Getränken gänzlich abgeneigt. Seediens tfähig, z.B.g.
Prinz Heinrich	dito	Einverstanden.
Bruch / Prinz Heinrich	1906, KK, 13.	Vorstand des Munitionsdepots Dietrichsdorf. Hat sich in alle Zweige gut eingearbeitet und die Leistungsfähigkeit des Depots gehoben. Geistigen Getränken gänzlich abhold. Außer für den Frontdienst zur Erziehung des Offiziersersatzes geeignet. Z.B.g., sportliebend. <i>[„Seeadler“ Schiff gut und sicher geführt, von sich eingenommen. Kommt nur im Notfall für höhere Stellungen in Frage].</i>
Caesar	1907, FK, 20.	Vorstand des Munitionsdepots Dietrichsdorf. Stellung voll ausgefüllt. Ist gern künstlerisch und schriftstellerisch tätig. Lebt sehr zurückgezogen. Zum Frontdienst und z.B.g. <i>[?]</i>
Prittwitz	dito	Schiffsführung im Verband ist ihm noch fremd. Nach den Erfahrungen, die ich im Kreuzergeschwader mit ihm gemacht, wird er diese Schwierigkeit überwinden.

Peters, Konrad		
	1909, Lt.z.S., 147.	Sehr gut - gut.
	1911, Olt.z.S., 562.	Gut.
	1913, Olt.z.S., 378.	Gut.

Peters, Wilhelm		
Ehrhard	1892, Kapt.Lt., 56.	Auf seine Aufmerksamkeit besonders aufmerksam zu machen hält sich der Kommandant für besonders verpflichtet. <i>[+]</i> .
Reiche	1894, Kapt.Lt., 70.	Ruhig, klar, kenntnisreich.
Tirpitz	1896, Kapt.Lt., 29.	Stab des Oberkommandos. Ruhig, klar, kenntnisreich, erfahren und in der Gefahr kaltblütig. Zu selbständigen Stellungen sehr gut geeignet und ausgebildet. Z.B.g.
Barandon	1898, KK, 74.	Vom Stabe des O.K. <i>[jetzt I.O. „Hohenzollern“]</i> . Hat das Nachrichtenbureau des O.K. mit großem Geschick geleitet.
Knorr	dito	Zuverlässige Persönlichkeit, namentlich ein guter Navigateur.
Bodenhausen	1899, KK, 44.	I.O. S.M.Y. „Hohenzollern“. Recht gut begabt, in allen Zweigen des Dienstes erfahren und tüchtig, allgemein wohl unterrichtet. Hat seinen Dienst mit großer Umsicht getan und gute Erfolge erzielt.
Baudissin	1900, KK, 35.	I.O. S.M.Y. „Hohenzollern“, jetzt Kommandant S.M.S. „Geier“. Versah seinen Dienst zur vollsten Anerkennung. Besitzt vorzügliche Charaktereigenschaften und gute Diensterfahrung. Versteht ein Offizierkorps zu leiten.
Koester	1901, KK, 20.	Kommandant S.M.S. „Geier“.

		Zeichnet sich bei gediegenem Charakter durch Zuverlässigkeit und seemännische Tüchtigkeit aus. Leistungen des Schiffes haben befriedigt bis auf Torpedowaffe. Eignet sich zur Verwendung in Admiralstabsstellungen. Der Chef des Admiralstabes lobt seine Tätigkeit.
Diederichs	1902, KK, 4.	1. Adjutant des Chefs des Admiralstabes. Hervorstechend Geradheit der Gesinnung und des Auftretens. Gute geistige Anlagen, Fertigkeit im Schriftverkehr, große Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit. Seinen Dienst mit Geschick bewältigt. Für Vertrauensstellungen besonders geeignet.
Winkler	1902, FK, 12.	Dezernent im Admiralstab der Marine. Geistig gut veranlagt, ruhig, sicher und taktvoll, ein besonders gerader und lauterer Charakter. Gut befähigt zum Admiralstabsdienst, gute Leistungen als Chef des Stabes des II. Geschwaders. Versteht Offizierkorps zu leiten, für Beförderung geeignet.
Büchsel	dito	Einverstanden.
Büchsel	1903, KzS, 53.	Adjutant des Chefs des Admiralstabes. Vorzüglich geeignet für eine Vertrauensstellung. Vorzügliche Kenntnisse, gute Anlagen, praktischer Blick und klare Ausdrucksweise machen ihn gut verwendbar für Admiralstabsstellungen. <i>[44 Jahre, 7 Monate]</i>
Büchsel	1904, KzS, 35.	Adjutant des Chefs des Admiralstabes der Marine, jetzt krankheitshalber beurlaubt. Hat auch im vergangenen Jahr die Geschäfte des I. Adjutanten in mustergültiger Weise geleitet trotzdem er dauernd unter dem Druck eines körperlichen Leidens stand, das jetzt seine Dienstfähigkeit beeinflusst. Hat längeren Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit; beabsichtigt den Abschied zu erbitten, sobald festgestellt ist, dass keine Aussicht auf Wiederherstellung ist. Hat überall über dem Durchschnitt Stehendes geleistet, für jede seiner Charge entsprechende Dienststellung geeignet. <i>[Randbemerkung Senden: Abschied wird im Januar erbeten werden]</i>

Peters, Wilhelm		
	1913, Lt.z.S., 140.	Gut.
	1915, Olt.z.S., 414.	XII. Torpedobothalbflootille. Gut. Mit erforderlichem Dienstalder zum Kommandanten eines Torpedobootes geeignet.
	1917, Olt.z.S., 204.	12. Torpedobothalbflootille. Gut. Zum Torpedoboot- und voraussichtlich auch zum Ubootkommandanten geeignet.

Petersen, Friedrich		
	1905, Lt.z.S., 16.	Gut -. Zu phlegmatisch, bedarf des Ansporns und der Kontrolle. Hohe Kleiderschulden. <i>[Z.B.g.]</i>
	1907, Olt.z.S., 293.	Gut. Etwas phlegmatisch und schwerfällig.
	1909, Olt.z.S., 83.	Gut. Könnte bei größerer Gründlichkeit sehr Gutes leisten. Hat im vergangenen Jahr als A.O. „Arkona“ Kaiserpreis erschossen. <i>[Z.B.g.]</i>

	1911, Kapt.Lt., 414.	Gut.
	1913, Kapt.Lt., 298.	Gut.
	1915, Kapt.Lt., 166.	II. A.O. „König Albert“. Gut. Artilleristische Leistungen im allgemeinen gut, würde mehr erreichen, wenn sein Auftreten frischer wäre und er mehr Initiative zeigte. Weitere Verwendung in der Artillerie befürwortet, z.B.g.
	1917, Kapt.Lt., 81.	III. Ubootflottille zur Information. Gut. Kommandant U-Boot.

Petersen, Rudolf

	1917, Olt.z.S., 485.	F.d.U. Mittelmeer, „UC 74“. Sehr gut – gut. Englisch, französisch. Verspricht guter Ubootkommandant zu werden.
--	-------------------------	---

Petersenn, Walther von

	1905, Lt.z.S., 224.	Gut. Begabung mittelmäßig, muß lebhafter werden.
	1907, Olt.z.S., 494.	Gut. Zur Zeit nicht seedienstfähig, unbeholfene außerdienstliche Formen. Mehr Frische erwünscht.

Peterson, Werner

	1911, Lt.z.S., 88.	Sehr gut. 1 Tag Kammerarrest wegen Ungehorsam.
	1913, Olt.z.S., 470.	Gut.
	1915, Olt.z.S., 150.	Luftschiffkommandant „L 16“, Marineluftschiffabteilung. Sehr gut. Sehr guter Luftschiffkommandant.

Petri, August

	1907, Lt.z.S., 58.	Sehr gut. Z.B.g.
	1909, Olt.z.S., 368.	Gut -. An Bord von Torpedobooten wurde von sämtlichen Vorgesetzten geklagt. Dauernde Unzuverlässigkeit, ihm fehlt jede Stetigkeit und Charakterstärke. Mußte auch hinsichtlich des Alkoholgenusses zur Vorsicht ermahnt werden. Seit Anfang 09 keine Klagen mehr laut geworden. War Kompanieoffizier bei der II. T.D. Hat seine Stellung zur Zufriedenheit ausgefüllt. Scheint ernstlich zur Einsicht gekommen zu sein und wird voraussichtlich auch an Bord entsprechendes leisten. <i>[Zur Zeit auf „König Wilhelm“. vKr.]</i>
	1911, Olt.z.S., 194.	Gut. Hat sich ernstlich und mit gutem Erfolge bemüht, die schlechten Zeugnisse der letzten Jahre zum Besseren zu wenden. Gute Dienstauffassung, eifrig, zuverlässig.

	1913, Olt.z.S., 15.	Gut.
--	---------------------	------

Petri, Karl		
	1911, Lt.z.S., 45.	Gut.
	1913, Olt.z.S., 428.	Gut.
	1915, Olt.z.S., 115.	II. Torpedoboosthalbflottille, T.O. und F.T.O. Gut. Als Torpedoboostkommandant und z.B.g.
	1917, Kapt.Lt., 603.	I. Uflottille, Kommandant „UB 49“. Sehr gut. E, U-Waffe.

Petri, Woldemar		
	1913, Olt.z.S., 469.	[Kein Bericht eingegangen].
	1915, Olt.z.S., 149.	„Hannover“. Gut. Frischer, energischer, stets dienstfreudiger Offizier, sportliebend. Aus dem Reserveoffizierkorps übernommen. Mit Erfolg bemüht, anhaftende Lücken auszufüllen. A.O.B. Zeugnis. Z.B.g.
	1917, Kapt.Lt., 633.	Schüler II. Uflottille. Sehr gut. E.F., U-Waffe.

Petruschky, Albertus		
Breusing	1898, Kapt.Lt., 170.	S.M.S. „Sachsen“. Sehr gut.
Franz	1900, Kapt.Lt., 131.	Referent der Minenversuchskommission. Leistet in allen Stellungen recht Befriedigendes. Eignet sich auch für Adjutantur und zur Verwendung auf dem Gebiete technischer Entwicklung.
Spee	1902, Kapt.Lt., 64.	Kommandant S.M.S. „Otter“ und Referent der M.V.K., jetzt I.O. S.M.S. „Nympe“. Sehr gute Erfolge und Verdienste auf minentechnischem Gebiet. Seedienstfähig.
Schäfer	1903, Kapt.Lt., 2.	I.O. „Neptun“. Die in früheren Berichten gerühmte große Pflichttreue, unermüdlicher Eifer und Umsicht ist durchaus bestätigt worden. Handhabung des inneren Dienstes vorzüglich, Zustand des Schiffes musterhaft. Fünf Monate mit gutem Erfolg den Präses der T.V.K. vertreten. Waffe vorzüglich geleitet. Für selbständige Kommandos und RMA geeignet. Der Arzt empfiehlt, ihn vorläufig nicht in Malaria - Gegenden zu schicken. Z.B.g.
Karcher	dito	Sein unermüdliches eifriges Streben verdient besondere Anerkennung.
Koester	1904, KK, 73.	Kommandant „Pfeil“. Seine Dienstfreudigkeit und große Pflichttreue sind besonders hervorzuheben. In der Ausbildung und Handhabung seines Schiffes hat er Gutes geleistet. Er eignet sich für selbständige Kommandos und zur Verwendung auf dem Gebiete technischer Entwicklung. Kann Offizierkorps leiten, seedienstfähig.
Fischel	1905, KK, 54.	Kommandant „Pfeil“, jetzt Präses des Minenversuchskommandos

		zugleich Kommandant „Pelikan“. Mit anerkennenswertem Eifer bemüht, den Aufgaben seines Schiffes als Tender des Geschwaders gerecht zu werden. Militärische Ausbildung des Schiffes gut. Bei der eigentlichen Schiffsführung fehlt es ihm mitunter an der nötigen Sicherheit und Überlegung und er mußte wegen ungenügender Beaufsichtigung seines Navigationsoffiziers, wodurch eine Grundberührung des Schiffes herbeigeführt wurde, mit einem einfachen Verweis bestraft werden. Eignet sich zu selbständigen Kommandos, besonders auf dem Gebiet technischer Entwicklung. Kann Offizierkorps leiten, seedienstfähig.
Koester	dito	Durchschnittlich veranlagt, müsste er in seiner Dienstauffassung ernster und gründlicher sein, auch ist er nicht weitblickend genug. Zum Linienschiffskommandanten wird er sich schwerlich eignen.
Franz	1906, KK, 31.	Präses des Minenversuchskommandos, zugleich Kommandant „Pelikan“. Durchschnittlich beanlagt. Hat bisher damit zu kämpfen gehabt, dass seine Erfahrungen für die Versuchstätigkeit noch nicht ausreichen. Bei seinem Eifer jedoch im nächsten Jahr gute Leistungen zu erwarten. Führung des Schiffes einwandfrei. Z.B.g. [-].
Tirpitz	dito	Hat bis jetzt noch nicht voll befriedigt.
Franz / Ahlefeld	1907, KK, 6.	Kommandant „Pelikan“, Präses M.V.K. Füllte die Stellung als Kommandant eines Schiffes, das Minen legen soll, gut aus. Personal war sorgfältig ausgebildet. Als Präses der M.V.K. war über Versuche gut orientiert, aber persönlicher Einfluss auf den Fortgang der Versuche war gering, ebenso auch seine erzieherische Einwirkung den Assistenten und Referenten gegenüber. Wenn er die sehr guten Fähigkeiten dieser Untergebenen mehr unter eine feste Hand gebracht hätte, wären schnellere Erfolge und vor allem einheitliche Leistungen erzielt worden. Verstand mit den ausgewiesenen Geldmitteln nicht zu disponieren. Stellung als Präses nicht voll ausgefüllt. Z.B.g.
Tirpitz	dito	Hat in seiner bisherigen Stellung nicht voll befriedigt.
Schack	1908, FK, 14.	Leitung des Schießens verdient Anerkennung. Z.B.g.
Fischel	dito	Eignet sich zur Beförderung mit der Einschränkung, daß er als Linienschiffskommandant nicht empfohlen werden kann. <i>[Könnte bleiben in der Stellung bis er Pension oder Kapt.z.S. verdient hat (voraussichtlich Herbst 1910), dann zu verabschieden. Rothkirch. // Das Bleiben von 1 Jahr in höherer ...[?] muß möglichst vermieden werden. Müller]</i>
Schack	1909, KzS, 77.	Kommandeur II. Matrosen Artillerie-Abteilung. 41/10 Jahre. Offener, liebenswürdiger Charakter, gute Durchschnittsbegabung. Fleiß und Interesse bei Ausbildung von Offizieren und Mannschaften gezeigt, beachtenswerte Leistungen. Großes Wohlwollen, geht immer auf die Ansichten der Vorgesetzten ein. Hat Stellung gut ausgefüllt.
Fischel	dito	Allgemein einverstanden, zur Beförderung geeignet, aber nicht zum Linienschiffskommandanten zu empfehlen. <i>[Aufbrauch in der Stellung. Rothkirch // Wenn sich nicht unvorhergesehene Chancen zur Bordverwendung bieten, wird er in Stellung aufzubreuchen sein. Müller]</i>
Schack	1910, KzS, 56.	Kommandeur II. Matrosen Artillerie Abteilung. Sehr eifrig, pflichttreu, Durchschnittsbegabung. Stets liebenswürdig. Großes Geschick Untergebene zusammen zu halten und hohe Leistungen zu erzielen. Dienstfreudigkeit trat bei seiner Abteilung besonders hervor. Kaiserpreis. Eignet sich für Kommandant eines Schulschiffes. <i>[Entscheid über spätere Laufbahn nötig. Vorjähriger Bescheid: Wird in Stellung aufzubreuchen sein. Trotha // Allerhöchste Entscheidung: muß Platz machen sobald Bedarf. Müller]</i>
Baudissin	dito	Kaiserpreis in erster Linie sein Verdienst. Über Linienschiffsqualität kein Urteil. Daher für ein solches nicht empfohlen. Als

		Depotinspekteur vorzuschlagen wegen seiner Vorkenntnisse. Hat in Wohnungs- und Kasinoangelegenheiten Wertvolles geleistet. <i>[Vermerk Januar 11: Petruschky bleibt]</i>
Schack	1911, KzS, 41.	Kommandeur II. Matrosen Artillerie Abteilung. Eifrig, pflichttreu, gute Durchschnittsbegabung für allgemeinen Frontdienst. Hält Abteilung auf guter Höhe.
Baudissin	dito	War in Wohnungs- und Kasino-Angelegenheiten Offizierkorps nützlich. <i>[Allerhöchste Entscheidung vom vorigen Jahr: muß Platz machen, sobald Bedarf. // Wird bei seinem Dienstalster in seiner Stellung nicht über Herbst 12 bleiben können. Trotha // einverstanden. Müller]</i>
Schack	1912, KzS, 32.	Kommandeur II. Matrosen Artillerie Abteilung, jetzt zur Verfügung Nordsee. Immer diensteifrig und pflichttreu. Hat Offiziere und Abteilung gut ausgebildet. <i>[Geht ab. Trotha]</i>

Petz, Willy

	1907, Lt.z.S., 138.	Gut. Leistungen im Ausbildungsdienst gut, auf Wache fehlt es ihm noch an Überblick und Erfahrung.
	1909, Olt.z.S., 444.	Gut.
	1911, Olt.z.S., 266.	Gut +.
	1913, Olt.z.S., 94.	Gut +.
	1915, Kapt.Lt., 439.	T.O. „Stralsund“, jetzt zur Verfügung der U.I. Sehr gut. War fast 2 Jahre Adjutant, als solcher auch sehr gut, sehr guten seemännischen Blick, geeignet zum Admiralstab und Torpedobootskommandanten.
	1917, Kapt.Lt., 348.	Vermisst.

Petzel, Max

	1900, Olt.z.S., 189.	Gut.
--	----------------------	------

Peucer, Carlo

	1903, Lt.z.S., 82.	Gut.
	1905, Olt.z.S., 288.	Gut. Neigt zum Eigensinn und ist Belehrungen nicht leicht zugänglich.
	1907, Olt.z.S., 117.	Gut. Z.B.g.
	1909, Kapt.Lt., 381.	Gut.
	1911, Kapt.Lt., 274.	Sehr gut - gut. Hat seine Stellung als Segeloffizier „Comet“ ausgezeichnet ausgefüllt. Auch sonst gut beurteilt.
	1913, Kapt.Lt., 163.	Gut +.

	1915, Kapt.Lt., 45.	I.O. „Graudenz“. Sehr gut. Praktisch sehr gut; theoretisch über dem Durchschnitt begabt; Offiziersmesse gut geleitet; hat es verstanden einen guten Geist in der Besatzung zu pflegen, z.B.g.
	1917, KK, 224.	I.O. „Königsberg“. Sehr gut. Für selbständige Stellungen geeignet. [Sehr ordentlicher, tüchtiger Offizier].

Peytsch, Georg

	1917, Olt.z.S., 455.	19. Torpedobootshalbflottille. Sehr gut. Sehr tüchtiger, schneidiger Offizier, als Führer eines Geleitbootes [?] glänzend bewährt.
--	----------------------	--

Pezold, Gustav

Engelhardt	1913, Lt.z.S., 301.	Gut. Langweilig im Wesen. Wenig Energie. Leistungen genügen daher gerade. Füllt Stellung aus. Muß sich gründlich ändern, um brauchbarer Seeoffizier zu werden. Gibt sich Mühe. Beliebt.
	1915, Olt.z.S., 548.	II.A.A., jetzt zur Verfügung der U.I. Gut.
	1917, Olt.z.S., 322.	2. Abteilung II. M.D. Mangelhaft. Weiterverwendung bei der Ubootwaffe nicht ratsam.
	01.12.17	<i>II.M.D., jetzt Seeflieger [?]. Als W.O. auf Ubooten ungeeignet. Schwerfällig. Seemannisch wenig begabt, bequem. Weitere Verwendung auf Ubooten nicht ratsam. Vorschlag: Baldigst an Bord eines Schiffes zu kommandieren. Bericht zum 1.12.18.</i>

Pfahl, Franz

	1907, Lt.z.S., 38.	Gut. Z.B.g.
	1909, Olt.z.S., 349.	Gut. Dienstliche Leistungen sehr gut. Sehr vortrags- und redegewandt sieht er sich nach reichlichem Alkoholgenuß überall als der Mittelpunkt an. Verwendung außerhalb des Frontdienstes vorläufig nicht in seinem Interesse. Bestraft mit 8 Tagen Kammerarrest, weil er infolge unmäßigen Alkoholgenusses einen Kameraden durch Worte verletzt hat. <i>[1) Ablösung vom Torpedoboot und als Wachoffizier auf ein großes Schiff (nicht Seekadettenschulschiff). 2) Mit Rücksicht auf den Alkoholmißbrauch außerterminlicher Qualifikationsbericht zum 1. XII. 10]</i>
Louran	1910, Olt z.S. außerterminlich	„Schlesien“, 26,6 Jahre. Sehr gut veranlagt, frisch und dienstfreudig. Hat seinen Dienst in jeder Beziehung mit Verständnis, Umsicht und gutem Erfolg getan. Füllt Stellung sehr gut aus. Sein dienstliches und außerdienstliches Verhalten gab zu Anstellungen keine Veranlassung bis auf einen Fall, wo er zum kriegsmäßigen Kohlen 40 Minuten zu spät kam. Dafür mit einfachem Verweis bestraft. Infolge seines außergewöhnlichen gesellschaftlichen Talents besonders beliebtes Messemittglied. Seit dem letzten terminmäßigen Bericht haben günstig über ihn geurteilt der Kommandeur der 2. Abteilung II. Matrosen Division und 1. Abteilung II. Torpedo Division. <i>[War im Vorjahr vom Torpedoboot abgelöst weil er sich unter dem Einfluß des Alkohols hat gehen lassen. Nach dem vorliegenden Bericht nichts anzu... [?]. Trotha // Einverstanden. Müller]</i>
Pohl	dito	Einverstanden. Frischer Offizier, diensteifrig und leistungsfähig. Wirkt

		durch seine besonderen geselligen Talente anregend auf die Kameraden.
Langemak	1911, Olt.z.S., 176.	Gut. Im Alkoholgenuss jetzt mäßiger geworden.
Pohl	dito	Tüchtiger, gut befähigter Offizier mit außergewöhnlich guten gesellschaftlichen Talenten. Zu Adjutantenstellungen sehr geeignet.

Pfahl, Konrad		
	1902, Lt.z.S., 15.	Gut.
	1903, Olt.z.S., 219.	Gut.
	1905, Olt.z.S., 59.	Gut. Etwas flüchtig und von sich eingenommen. Neigung zu gelegentlichem übermäßigem Trinken ist er mit Erfolg bemüht abzulegen. <i>[Ist in früheren Qual. Berichten nicht gerügt worden]</i>
Bechtel	1907, Kapt.Lt., 283.	Sehr gut. Zur Verwendung als Artillerieoffizier und als Referent beim A.V.K. und bei den Centralbehörden geeignet.
	1909, Kapt.Lt., 170.	Sehr gut.
Rebeur-Paschwitz	1911, Kapt.Lt., 74.	„Elsaß“, jetzt „Schlesien“ A.O., 33.8 Jahre. Gut begabt, gesunder Ehrgeiz. Hat Stellung voll ausgefüllt. Sein hingebender Fleiß verleitet ihn bisweilen, sich in Einzelheiten zu verlieren. Für R.M.A., Admiralstab, höhere Adjutantur, Erziehungswesen und artilleristische Sonderstellungen durchaus geeignet. Z.B.g.
Tägert	1913, KK, 185.	Admiralstabsoffizier beim Stab des Kreuzergeschwaders. Frisch, lebhaft, unterhaltender Gesellschafter, voll Eifer bemüht, sich einzuarbeiten. Da erst 4 Monate in Stellung kein Urteil.

Pfarrius, Hans		
	1902, Lt.z.S., 54.	Gut.
	1903, Olt.z.S., 258.	Mangelhaft. Könnte mehr leisten. Fehlt die ernste Dienstauffassung. Bestraft wegen Unpünktlichkeit bei der Rückkehr an Bord.
	1905, Olt.z.S., 97.	Mangelhaft. Leistungen befriedigten in keiner Weise. Zur Beförderung nach eingetretener wesentlicher und dauernder Besserung in seinem ganzen Verhalten geeignet. 1 strenger Verweis, weil er – erkrankt – im Kasino verkehrte. <i>[Mangel an Selbstzucht, ernster Dienstauffassung und militärischem Takt. Sonderbericht zum 1. XII. 06 ? Auch der letzte Qualifikationsbericht lautete wenig günstig. Ja Senden].</i>
Cotzhausen / Winkler / Schmidt / Koester	1906, Olt.z.S., außerterminlich	N.O. „Friedrich Carl“. Hat sich wesentlich zu seinem Vorteil geändert. Früheres zeitweiliges Nachlassen durch körperliches Befinden bedingt. Z.B.g. <i>[Bessere Dienstauffassung, eifriger, Ermahnungen und Einwirkungen jederzeit zugänglich. Nicht mehr so oberflächlich und flüchtig. // Nach Bericht zum 1.12. 05: nachlässige Haltung. Es fehlt ihm an militärischem Takt, Leistungen unbefriedigend. Mangel an Selbstzucht und ernster Dienstauffassung. Von sich sehr eingenommen, nimmt Belehrungen schwer an, könnte mehr leisten (F.K. Trendtel) // War von Kapt. Friedrich auch nicht ungünstig beurteilt // Kann befördert werden, vKr].</i>
Hipper	1907, Kapt.Lt., 321.	Gut -. Theoretisch sehr gut, praktisch noch nicht befriedigend, daher

		vorläufig noch nicht für Centralbehörde geeignet.
	1909, Kapt.Lt., 207.	Sehr gut. [Wesentlich günstiger wie früher beurteilt, vKr].
	1911, Kapt.Lt., 110.	Sehr gut.
Schultz	1913, Kapt.Lt., 8.	„von der Tann“ N.O., bisher Adjutant bei der Kommandantur Wilhelmshaven. Weit über dem Durchschnitt veranlagt. Hat viel Temperament und etwas Selbstbewusstsein. Beides muß er noch mehr zügeln. Stellung hervorragend ausgefüllt. Eingehende Berücksichtigung empfohlen. Z.B.g.

Pfeiffer, Adolf		
	1900, Lt.z.S., 98.	Gut.
	1902, Olt.z.S., 270.	Sehr gut.
	1903, Olt.z.S., 153.	Gut.
	1905, Kapt.Lt., 300.	Sehr gut.
	1907, Kapt.Lt., 223.	Gut. Zum Halbflottillenchef geeignet.
	1909, Kapt.Lt., 117.	Sehr gut. Zu bevorzugten Verwendungen in der Flotte wie in Centralbehörden geeignet.
Scheer	1911, Kapt.Lt. 22.	Hochseeflotte, Admiralstabsoffizier, 34.11 Jahre. Hat Stellung vorzüglich ausgefüllt. Sehr wertvolles und beliebtes Mitglied des Stabes. Verdient besondere Berücksichtigung, da stets hohe Leistungen zu erwarten sein werden. Z.B.g.
Schütz	1912, KK, 167.	Admiralstabsoffizier bei Flotte, jetzt Adjutant T.I. Gute Bildung, sehr gute fachwissenschaftliche Kenntnisse. Unermüdlich fleißig. Besonders bewandert in allen Fragen militärischer Verwendung der Torpedowaffe. Stellung zu größter Zufriedenheit ausgefüllt.
Holtzendorff	dito	Ausgezeichneter Offizier, der sich überall als solcher bewähren wird.
Tägert	1913, KK, 139.	Adjutant T.I. Gute Allgemeinbildung, klar im Vortrag, federgewandt, großer Dienstleister, ungewöhnliche Arbeitskraft, füllt Stellung sehr gut aus. Für RMA, Admiralstab und Flottillenchef geeignet.
Koch	dito	Ausgezeichneter N.O. der sich auch als Admiralstabsoffizier des Lehrgeschwaders sehr gut bewährt hat. Kann nur bestens empfohlen werden.
Souchon	1915, KK, 70.	Chef der türkischen Torpedobootsflottille seit 12.I.15. Gute Nerven, trefflicher Charakter, außergewöhnliche Geduld, frischer Humor, begabt, wagemutig [?]. Klar arbeitend, gewandt in Verkehr, Schrift und Wort, anspruchslos, große Arbeitskraft, löst seine schwere Aufgabe mit altem Material und ... [?] Personal vortrefflich und erzielte Erfolge. Offizierkorps verehrt ihn. Für Führerstellen besonders geeignet, für Centralbehörden und Stäbe.
	1917, KK, 23.	Dezernent im Admiralstab. Sehr gut. Vorzüglicher Seeoffizier.

Pfeiffer, Franz		
	1900, Lt.z.S., 108.	Gut.
	1902, Olt.z.S., 280.	Gut. Unruhig, wenn Forderungen, die größere Umsicht verlangen, an ihn herantreten.
	1903, Olt.z.S., 163.	Gut.
	1905, Olt.z.S., 6.	Gut.
	1907, Kapt.Lt., 231.	Gut.
	1909, Kapt.Lt., 125.	Gut.
Kühlwetter	1911, Kapt.Lt., 30.	A.O. „Hessen“, 34.2 Jahre. Hat Stellung ausgefüllt, durchschnittlich beanlagt, etwas langsam, aber unermüdlicher Eifer und große Gewissenhaftigkeit. Etwas weicher Charakter, für allgemeinen Frontdienst geeignet. Z.B.g.
Küsel	1912, KK, 175.	In Folge zurückhaltenden Wesens und unansehnlicher Figur leicht unterschätzt; es fehlt ihm in keiner Weise an Energie und Tatkraft. Stellung gut ausgefüllt. Beste Leistungen erzielt in der artilleristischen Ausbildung. Weniger gut liegt ihm der praktische Schießen.
West	1913, KK, 147.	Assistent des Artillerieressorts Werft Kiel. Ziemlich gut begabt, sehr fleißig, gute artilleristische Kenntnisse. Könnte mehr aus sich herausgehen. Etwas empfindlich bei Tadel. Äußeres verleitet dazu, ihn zu unterschätzen, erschwert ihm Stellung gegenüber Untergebenen. Stellung gut ausgefüllt. Für A.V.K., S.A.I., RMA geeignet.
Henkel	dito	Zum Artilleriedirektor nicht besonders geeignet, weiß sich erforderliche Stellung im Ressort nicht zu verschaffen.
Coerper	dito	Auftreten fest und bestimmt genug, um mindernden Einfluss seiner unscheinbaren Persönlichkeit aufzuheben.
Taegert	1915, KK, 78.	I.O. „Mecklenburg“, <i>jetzt „Ostfriesland“</i> I.O. Eifrig, pflichttreu, energisch, gerecht, ruhig, wohlwollend. Hat recht Gutes geleistet. Zum Kommandanten, für alle Frontstellungen und Centralbehörden geeignet, guter Artillerist. Fertig englisch und französisch.
	1917, KK, 29.	Kommandant „Nautilus“. Gut. Geeignet für Waffendepartement. <i>[Sehr unscheinbares Äußeres. Klein].</i>

Pfeiffer, Otto		
	1907, Lt.z.S., 70.	Gut. Z.B.g.
	1909, Olt.z.S., 379.	Gut.
Rebeur	1911, Olt.z.S., 204.	Gut -. In der Behandlung Untergebener nicht immer geschickt. Bestraft mit einem Verweis, weil er seine Befugnis zur Verhängung von Maßregeln überschritt. Außerdienstliche Lebensführung bedarf der Aufsicht und macht Kommandierung ins Ausland wünschenswert.
	1913, Olt.z.S., 35.	Gut.

	1915, Kapt.Lt., 390.	Kompanieführer I.W.D. Gut. Hat das A.O. A. Zeugnis, gute praktische Befähigung, genügend artilleristische Kenntnisse, z. Zt. nicht seedienstfähig.
	1917, Kapt.Lt., 302.	„Bayern“. Gut – befriedigend. Artillerie, nicht Uboot und Torpedoboot dienstfähig.

Pfeiffer, Walter		
	1900, Lt.z.S., 105.	Sehr gut. Spricht spanisch. Ein vielversprechender Offizier.
	1902, Olt.z.S., 277.	Gut.
	1903, Olt.z.S., 160.	Gut.
	1905, Olt.z.S., 4.	Gut. Beim Fahren mit dem Torpedoboot unsicher und aufgeregt.

Pflugk - Hartung, Horst von		
	1911, Lt.z.S., 235.	Gut.
	1913, Olt.z.S., 613.	Gut +.
	1915, Olt.z.S., 260.	T.O. und F.T.O. IV. Torpedobootshalbflottille. Sehr gut. Zum Torpedobootskommandanten geeignet. Vom 13.3. - 11.5.15 Schulbootkommandant bei der I. T. D.
	1917, Olt.z.S., 57.	Kommandant in der XVII. Torpedobootshalbflottille. Gut. Zum Torpedobootskommandant, später für Adjutantur und Admiralstab geeignet. 4 x bestraft.

Pfützenreuter, Otto		
	1905, Lt.z.S., 37.	Gut -. Bedarf energischer Aufmunterung, nachlässig in Formen und Anzug. Könnte recht Gutes leisten. 3 Tage Stubenarrest wegen Tragens unvorschriftsmäßiger Dienstbekleidungsstücke. [Z.B.g.]
Spee	1907, Olt.z.S., 312.	Gut -. Als Adjutant genügte er gerade eben. Phlegmatisch. Bei größerem Eifer würde er Gutes leisten können.
	1909, Olt.z.S., 103.	Gut.
Jasper	1911, Kapt.Lt., 433.	Gut. „Nassau“. Etwas schwerhörig. Füllt Stellung als W.O. aus.
Kraft	1913, Kapt.Lt., 314.	Gut. Auf „Nassau“ günstig beurteilt. v. Usslar: „Durch Phlegma bei Heizerrekruten nicht genügt“. Elektrotechnisch besonders interessiert. Hat Stellung gut ausgefüllt.
	1915, Kapt.Lt., 181.	II.A.O. „Westfalen“. Gut. Besonders auf elektrotechnischem Gebiet erfahren, tüchtiger Artillerie Offizier, <i>jetzt auf „Goeben“</i> .

	1917, Kapt.Lt., 96.	1. A.O. „Goeben“. Sehr gut. Artillerie, Lehrfach.
--	------------------------	---

Pfützner, Hermann		
	1903, Olt.z.S., 362.	Gut.
	1905, Olt.z.S., 197.	Gut -. Früher sehr gute Leistungen in minderwertige umgeschlagen. Sehr von sich eingenommen, empfindlich, zur Zeit nicht seedienstfähig. <i>[Inzwischen auf „Braunschweig“ kommandiert].</i>
Plachte	1907, Olt.z.S., 31.	Gut. Geistig gut veranlagt, hat seine Stellung als Adjutant der Schiffsbesichtigungskommission gut ausgefüllt. Z.B.g.
	1909, Kapt.Lt., 297.	Gut.
	1911, Kapt.Lt., 195.	Sehr gut.
Adelung	1913, Kapt.Lt., 89.	N.O. „Vineta“ Unterricht und N.O. Tätigkeit mustergültig. Äußerst wirksames Vorbild. Füllt Stellung ausgezeichnet aus. Zum Attaché in London, wo englisch gesprochen wird, geeignet. Z.B.g.
Dambrowski	dito	Einverstanden, bzgl. Geeignetheit zum Attaché kenne ich seine persönlichen Verhältnisse zu wenig.
Wurmbach	1915, KK, 215.	Station Nordsee, Admiralstabsoffizier und Nachrichtenoffizier seit 1.7.14. Sehr gut. Sehr gut beanlagt, sehr gewissenhaft und eifrig, füllt seine Stellung sehr gut aus.
	1917, KK, 162.	Zur Verfügung Station Nordsee. Sehr gut. E. Geeignet für selbständige Kommandos.

Pfundheller, Hans		
	1898, Lt.z.S., 104.	Sehr gut.
	1900, Olt.z.S., 48.	Gut.
	1902, Kapt.Lt., 159.	Gut.
Meyeringk	1903, Kapt.Lt., 93.	A.O. „Baden“, jetzt Lehrer Marineschule. Hat sich in Ostasien als tüchtiger und dienstefriger Torpedobootskommandant gezeigt, wenngleich seine Leistungen manchmal unter mangelhaftem körperlichem Befinden litten. Als A.O. im Schießen und Ausbildung gute Erfolge. Könnte im Kleinen manchmal gründlicher sein. Tüchtiger Offizier, der von seiner ursprünglichen Frische und Leistungsfähigkeit – infolge langen Kommandos in China – etwas verloren hat. Gute englische und französische Kenntnisse. Als Torpedobootsdivisionschef, für Adjutantur und Admiralstab geeignet.
Kindt	dito	Einverstanden.
Engel	1905, Kapt.Lt., 12.	Theorie Fähnrichs Lehrer in Artillerie S.M.S. „Mars“, jetzt R.M.A. Hat ein sehr gutes Lehrtalent, beherrscht sein Lehrfach und trägt klar und fesselnd vor. Sicheres Auftreten. Seedienstfähig. Wirtschaftliche

		Verhältnisse geordnet, jedoch noch immer geschädigt durch die Abzahlung überhobener Kompetenzen als Torpedobootskommandant in Ostasien. Z.B.g.
Schröder	dito	Einverstanden.
Bachem	dito	Hat auch als Lehrer der Marineschule sehr gute Erfolge erzielt und die besondere Anerkennung des Inspektors des Bildungswesens der Marine erworben.
Arnim	dito	Einverstanden.
Goetz / Tirpitz	1906, KK, 106.	RMA. Hat zuverlässig und mit Erfolg gearbeitet. Gewisse Bequemlichkeit in der Erledigung von Eingängen. <i>[Nicht für Verwaltungsposten geeignet].</i>
Gerdes / Goetz	1907, KK, 81.	Dezernent im RMA. Bearbeitete Lafettenkonstruktion der leichten und Mittelartillerie, Visiereinrichtungen, Maschinen und Handwaffen. Ruhiges, klares Urteil. Sehr fleißig und zuverlässig bei der Arbeit, technisch gut veranlagt. Gewandt in schriftlichen Arbeiten.
Spee	1908, KK, 52.	I.O. „Wittelsbach“. Neigt etwas zur Bequemlichkeit, macht dadurch gelegentlich den Eindruck geringer Leistungsfähigkeit. Stellung ausgefüllt.
Holtzendorff / Prinz Heinrich	dito	Ein gewisser Mangel an persönlicher Energie hat sich gelegentlich im Schiffsbetriebe fühlbar gemacht.
Begas	1909, KK, 24.	I.O. „Wittelsbach“, jetzt zur Verfügung des Stationschefs. Gut beanlagt, gute Kenntnisse. Eine früher gerügte Neigung zur Bequemlichkeit hier nicht bemerkt, wenn nicht seine Fähigkeit zum guten Disponieren dafür angesehen worden ist. Füllt Stellung gut aus. Zum Kreuzerkommandanten, für Stellungen auf dem Gebiet der technischen Entwicklung geeignet. Kann Offizierkorps leiten, z.B.g.
Grapow	dito	Guter I.O. Fürsorge für die Mannschaft verdient besonderes Lob.
Jacobsen	1910, FK, 35.	Kommandant „Danzig“. Leistungsfähiger Offizier, besondere Kenntnisse der Artillerie. Mit großer Energie in den Dienst eingearbeitet. Verspricht namentlich für Schießausbildung großen Nutzen. Gute Manneszucht und Leitung der Offiziere. Geeignet als Linienschiffskommandant.
Jacobsen	1911, FK, 3.	Kommandant „Danzig“. Leistungsfähiger Offizier – Besondere Kenntnisse in Artillerie. Beherrscht Auslandskreuzer-Dienst vollkommen. Persönliche Vorträge anregend.
Baudissin	dito	Einverstanden.
Saß	1912, KzS, 80.	Mitglied der Schiffsprüfungskommission. Mit großer Energie und viel Fleiß eingearbeitet. Klarer Blick, disponiert vorzüglich, sehr gute technische Kenntnisse. Stellung voll ausgefüllt. Verspricht guter Linienschiffskommandant zu werden.
	1913, KzS, 67.	Mitglied der Schiffsprüfungskommission. Praktisch wie theoretisch vorzüglich beanlagt. Füllt Stellung vorzüglich aus und verspricht ein vorzüglicher Linienschiffskommandant zu werden. Geeignet für Zentralbehörden und technische Betriebe. <i>[Da im Herbst 14 kein Linienschiff für ihn frei sein dürfte als Nachfolger Lans (Otto) Dezernat für Probefahrten sehr geeignet. Restorff // ja. Müller]</i>
Pohl	1914, KzS, 63.	Dezernent im RMA (Personalia der technischen Beamten), vorher Kommandant des Hilfskreuzers „Berlin“. Als Kommandant „Berlin“ zumeist mit Erfolg Minen gelegt, dann fehlte für weitere Unternehmungen Energie und Entschlussfähigkeit. Legte seinen Hilfskreuzer „Berlin“ in Bergen auf, wofür beinahe kriegsgerichtliches Verfahren eingeleitet wäre. Nach Kriegstagebuch

		krankes Wesen. Für Bordverwendung nicht geeignet.
Dick	dito	Als Dezernent rührig, zuverlässig.
Kraft	1917, KzS, 25.	RMA, Dezernat für Personalien der Betriebsbeamten der Werften pp. Als Kommandant Hilfskreuzer „Berlin“ seiner Zeit versagt. <u>Nicht</u> für Bordverwendung, nicht z.B.g. Füllt jetzigen Posten aus. <i>[Ein, auch seiner eigenen Ansicht nach <u>kranker</u> Mann. Müßte vor seiner Beförderung verabschiedet werden. Restorff // Ja. Müller]</i>

Philipp, Otto		
Schneider	1896, Lt.z.S., 31.	Gut. Z.B.g.
Dresky	1898, Kapt.Lt., 147.	I.W.D. Ziemlich gute Leistungen. Nicht beständig genug. Häufig verdrossenes Wesen.
Pohl	1900, Kapt.Lt., 108.	Navigationsoffizier S.M.S. „Hansa“. Gut begabt, tüchtig im praktischen Dienst. Wird in der Adjutantur wie im Frontdienst Gutes leisten.
Dresky	1902, Kapt.Lt., 42.	Zur Dienstleistung bei der I. M.D. Kapt.z.S. Paschen („Hansa“) urteilt: „Umsichtig und geschickt in der Leitung jeglichen Dienstes. Das besonders hervortretend bei der Vertretung des I.O.“. Hebt sich in seinen Leistungen nicht unerheblich über den Durchschnitt. Gesund und seedienstfähig, z.B.g.
Koester	dito	Erfreulich, dass sich Ph. solch vorzügliche Zeugnisse geholt hat, da seine Leistungen als Kompanieführer in der I.M.D. nicht auf gleicher Höhe standen.
Meyer	1903, KK, 82.	Depotvorstand Friedrichsort. Sehr schnell eingearbeitet, leistet sehr Gutes. Kann Offizierkorps gut leiten. Steht weit über dem Durchschnittsoffizier, wird überall sehr Gutes leisten. Besonders für die Front geeignet.
Bruch	1904, KK, 53.	Vorstand des Artillerie- und Minendepots zu Friedrichsort. Füllt seine Stellung voll aus und wird in jeder Stelle Gutes leisten. Kann Offizierkorps leiten. Besonders für die Front geeignet, wird aber auch im RMA und den ressortierenden Behörden mit Vorteil Verwendung finden. Seedienstfähig, z.B.g.
Prinz Heinrich	dito	Einverstanden.
Bruch	1905, KK, 36.	Artillerie Offizier vom Platz und Vorstand des Artillerie- und Minendepots zu Friedrichsort. Geistig und praktisch recht gut veranlagt, hat er gutes Verständnis für jeden Dienstzweig. Er steht über dem Durchschnitt und füllt seine Stellung vorzüglich aus. Besonders für den Frontdienst geeignet, wird aber auch im R.M.A. und den davon ressortierenden Stellen mit Vorteil Verwendung finden. Kann Offizierkorps leiten, seedienstfähig, z.B.g.
Prinz Heinrich	dito	Einverstanden.
Bendemann	1906, KK, 14.	Kommandant „Lübeck“ (Probefahrt), jetzt zur Verfügung Station, später Kommandant „Danzig“. Hat in allen Dienststellungen sehr Gutes geleistet. Erhebt sich nicht unerheblich über den Durchschnitt. Hat Schiff gut geführt. Z.B.g.
	1907, FK, 21.	Kommandant „Königsberg“. Stellung gut ausgefüllt. Klarer Blick, energisches Wesen. Z.B.g.
Heeringen / Prinz Heinrich	1908, KzS, 68.	Kommandant „Königsberg“. Stellung ausgefüllt, z.B.g.
Prittwitz	1909, KzS, 60.	Zur Verfügung des Stationschefs, jetzt Zentralressort Werft Wilhelmshaven. 41/2 Jahre

		Befehlshaber der Aufklärungsschiffe hat günstig über ihn geurteilt. Genügender Überblick in allen Dingen. Ruhig und eifrig.
Dick	1910, KzS, 40.	Zentralressort der Werft Wilhelmshaven. Geistig und praktisch gut, energisch, umsichtig. Schnell eingearbeitet, wirkliche Stütze für Oberwerftdirektor. Viel Interesse für Wirtschaftlichkeit, dabei klarer, gesunder Blick. Urteilt dabei zuweilen etwas schroff und summarisch. Verhältnis zu Beamten gut. Später guter O.W.D.
Baudissin	dito	<i>Einverstanden</i> <i>[Hat früher Probefahrts - kleine Kreuzer gut geführt. Trotha]</i>
Eckermann	1911, KzS, 27.	Assistent des Oberwerftdirektors in Wilhelmshaven. Praktisch und theoretisch gut, klarer Überblick, gute Kenntnisse des Werftdienstes, tatkräftiger Helfer des O.W.D. besonders in wirtschaftlicher Hinsicht. Kritische Veranlagung überwiegt ...[?], sein zuweilen schroffes und summarisches Urteil ist geblieben. Das beruht zum größten Teil auf nicht befriedigender Art seiner Tätigkeit. Später zum O.W.D. geeignet.
Baudissin	dito	Über dem Durchschnitt tüchtig, wird überall Gutes leisten. Hat besondere Verdienste um Leitung der Sport- und Spielvereinigung.
Bachmann	1912, KzS, 19.	Kommandant „Goeben“. Bis Ende August im Probefahrtverhältnis im II. Aufklärungsverband gefahren. Soweit zu beurteilen, Stellung gut ausgefüllt. Admiral Eckermann und Baudissin haben günstig über ihn geurteilt. Eckermann hat ihn zur Beförderung geeignet bezeichnet.
Trummler	1913, KzS, 10.	Kommandant „Goeben“. Guter Seemann. Sehr bequem. Hätte Offiziere besser belehren und ausbilden können. Zeigt gewisse Gleichgültigkeit, hervorgerufen dadurch, dass er unbefriedigt von seiner Stellung als Kommandant des Flaggschiffes war, was er nach innen und außen zeigte. Auch in der Repräsentation nicht immer geschickt. Nicht geeignet zum Kommandanten eines Flaggschiffes und nicht unbedingt z.B.g. <i>[Es ist bei KA Souchon angefragt, ob und wie lange er in seiner Stellung bleiben kann. - Ist im vorigen Jahr besser beurteilt. Restorff // 1.1.14 von Adm.v.Heeringen sehr gelobt. Gute Formen. Restorff // Im Frühjahr ablösen. Müller]</i>

Pieper, Ehrenreich		
	1907, Lt.z.S., 100.	Sehr gut – gut. Z.B.g.
	1909, Olt.z.S., 409.	Gut.
	1911, Olt.z.S., 232.	Gut.
	1913, Olt.z.S., 60.	Gut.
	1915, Kapt.Lt., 411.	Kommandant „S 179“, XVI. Halbflottille. Gut. Stellung ausgefüllt, seine eifrigen Bemühungen, das Beste zu leisten, werden durch hin und wieder auftretende Neigung, unnötige Schwierigkeiten zu finden, beeinträchtigt, was zum Teil auf zeitweise nicht guten Gesundheitszustand zurückzuführen ist.
	1917, Kapt.Lt., 321.	Kommandant in der 16. Torpedobootshalbflottille. Gut. Für höhere Behörden, seine Leistungen beeinträchtigt durch unnötige Schroffheit und Rechthaberei.

Pieper, Waldemar		
	1898, Lt.z.S., 65.	Sehr gut.
	1900, Olt.z.S., 13.	Gut.
	1902, Kapt.Lt., 127.	Gut. Zur Zeit sehr gut.
Plachte	1903, Kapt.Lt., 62.	Fähnrichsinstrukteur auf „Mars“. Hervorragend tüchtig. Hohes Verständnis für die Artillerie. Für RMA und Admiralstab geeignet. Gutes Lehrtalent. Treibt jede Art von Sport. Z.B.g.
Galster	dito	Leistungsfähigkeit weit über dem Durchschnitt. Weitere Verwendung in der Artillerie (Waffenabteilung RMA) liegt im Dienstinteresse.
Koester	dito	Einverstanden.
Goetz	1905, KK, 107.	R.M.A., Waffenabteilung. Sehr gut begabt und strebsam, hat er mit außerordentlichem Fleiß und großer Sachkenntnis sehr erfolgreich gearbeitet und die ihm zugewiesenen Aufgaben in eingehendster Weise zur vollen Zufriedenheit gefördert, im besonderen das neu errichtete artilleristische Nachrichtenbureau. Kann Offizierkorps leiten, seedienstfähig.
Tirpitz	dito	Einverstanden.
Goetz / Tirpitz	1906, KK, 82.	RMA. Sehr gewissenhaft, fleißig und zuverlässig, von sehr guten artilleristischen Kenntnissen und sehr guter technischer Begabung. Zuweilen schießen seine Ideen noch über das Ziel hinaus.
Gerdes / Goetz	1907, KK, 56.	Dezernent im RMA. Für seine Stellung hervorragend befähigt und sie vorzüglich ausgefüllt. Im Referat – Konstruktion von Turm-Laffetten – wertvolle Erfolge erzielt. Umfassende Spezialkenntnisse, auch der fremden Artillerien. An den Vorlesungen der technischen Hochschule (besonders Elektrotechnik) teilgenommen. In seinen Ideen ist er ruhiger geworden. Die frühere Unklarheit im schriftlichen Ausdruck ist beseitigt.
Gerdes / Goetz	1908, KK, 28.	Dezernent im RMA. Hervorragende technische Begabung, kann selbst konstruktiv tätig sein. Wiederverwendung im Waffendepartement erwünscht, z.B.g.
Tirpitz	dito	Hervorragendes Verdienst um die Verbesserung der Richt- und Visiereinrichtungen. Rückkommandierung im Interesse des Dienstes geboten.
Sass	1909, KK, 1.	I.O. „Lothringen“, jetzt I.O. „Nassau“. Sehr gut veranlagt. Offiziersmesse mit Takt und Geschick geleitet. Unermüdlich fleißig, fast pedantisch gründlich. Gegen Untergebene mitunter etwas schroff, aber doch wohlwollend. Vorbild treuester Pflichterfüllung. Vorzüglicher I.O. Manövriert sicher, taktisches Verständnis. Für technische und Artillerieposten Interesse, im RMA mit Nutzen zu verwenden. Versteht Offizierkorps zu leiten. Z.B.g.
Schultz	1910, FK, 14.	I.O. „Nassau“, jetzt Präses Artillerie Versuchs Kommission. Geistig, praktisch, fachwissenschaftlich sehr gut. Angenehmer Untergebener. Etwas pedantisch. I.O. ausgefüllt unter schwierigen Verhältnissen. Gutes Vorbild für Offiziere, gegen Mannschaften streng im Dienst, sonst sehr wohlwollend. Manövriert gut. Vorzügliche Spezialkenntnisse in Artillerie. Großes Interesse für Taktik.
Holtzendorff	dito	Einverstanden. Weitere Verwendung möglichst im Artilleriewesen wünschenswert.
Jacobsen	1911, KzS, 73.	Kommandant „Prinz Adalbert“, jetzt „Blücher“.

		Fester Charakter, vorzüglich fachwissenschaftlich gebildet. Große Erfahrung auf Konstruktionsgebiet besonderer moderner Lafetten, eifriges Studium des Materials und Schießverfahrens fremder Marinen. Bei den praktischen Schießversuchen fehlt trotzdem richtiger Blick, zu sehr durch theoretische Überlegungen beeinflusst. Gefechtsausbildung besonders gestärkt. Zum Linienschiffskommandanten geeignet.
Schröder	dito	Vortrefflicher Charakter, tüchtiger Kommandant.
Tirpitz	dito	Etwas zu sehr Theoretiker.
Jacobsen	1912, KzS, 62.	Präses der A.V.K. Vorzüglich fachwissenschaftlich durchgebildet, gutes taktisches Verständnis. Unermüdlich fleißig, außerordentlich pflichttreu. Stellung gut ausgefüllt. Technische Begabung, große Erfahrungen in der Konstruktion, eifriges Studium des Artilleriematerials und Schießverfahrens fremder Marinen ermöglichten ihm mit Erfolg an der Fortentwicklung der Artilleriewaffe mitzuwirken. Bei seiner gründlichen Denkweise geneigt der Theorie zu großen Wert beizulegen. Schiffsführung gut. Gefechtsausbildung auf der Höhe.
Jacobsen	1913, KzS, 49.	Präses der A.V. K., Kommandant „Blücher“. Als Präses der A. V. Kommission Stellung gut ausgefüllt. Für das Festkommen von S.M.S. „Blücher“ im Belt wurde ihm vom Oberkriegsgericht keine Schuld beigemessen. - Guter Kommandant, zum Linienschiffskommandanten geeignet, auch für Zentralbehörden.
Coerper	dito	Gutes Verständnis für Kreuzerdienst, sowie taktische und strategische Lagen. Besonders hervorzuheben: ausgezeichnete Disziplin und guter Geist in der Besatzung.
Usedom	1915, KzS, 26.	Sonderkommando der Marine in der Türkei. Hat Leitung und Einrichtung sämtlicher türkischer Munitions- und Geschützwerkstätten übernommen und Außerordentliches geleistet, ihm ist es mit zu verdanken, dass Dardanellen-Verteidigung erfolgreich durchgeführt werden konnte, die ohne seine Tätigkeit aus Munitionsmangel zusammengebrochen wäre. Schuld am Untergang „Yorck“ dadurch ausgeglichen. Großes Wissen auf artilleristischem Gebiet, ganz besonders beschlagen in Pulver- und Geschosskonstruktion. In jetziger Stellung durch anderen Seeoffizier nicht zu ersetzen.
Usedom	1917, KzS, 9.	RMA, Chef der Abteilung für Artillerie und Handwaffenkonstruktion. Als Kommandant „Yorck“ versagt. - In der Türkei ganz Außerordentliches geleistet.
Rogge	dito	z.B.g.

Piernay, Joachim Eberhard		
	1907, Lt.z.S., 80.	Gut. Z.B.g.
	1909, Olt.z.S., 389.	Gut. Hat sich im Alkoholgenuß stets größte Mäßigung und Beherrschung auferlegt, um so überraschender wirkte ein gelegentlich eines Festessens in Swakopmund verübter Exzeß. Wurde mit 5 Tagen Kammerarrest bestraft. Seitdem nichts Nachteiliges mehr. <i>[Wie hier die Verhältnisse liegen halte ich einen außerterminlichen Bericht nicht für erforderlich. vKr].</i>
	1911, Olt.z.S., 213	Gut. Hat sich nichts mehr zu Schulden kommen lassen.
	1913, Olt.z.S., 44.	Gut. 3 Tage Kammerarrest als Kantinenoffizier, Allerhöchste Belobigung für

		Rettungsversuch.
	1915, Kapt.Lt., 398.	3. Abteilung I.M.D. Befriedigend. Wurde wegen häufiger Anfälle von Melancholie von Bord kommandiert, noch nicht borddienstfähig.
	1917, Kapt.Lt., 309.	Adjutant der I. M.I. Sehr gut - gut. Höhere Stäbe, Zentralbehörden, nicht borddienstfähig.

Pierstorff, Heinz

	1907, Olt.z.S., 532.	Gut -.
	1909, Olt.z.S., 311.	Gut.
	1911, Olt.z.S., 138.	Gut.
	1913, Kapt.Lt., 503.	Gut.
	1915, Kapt.Lt., 341.	A.O. „Stettin“. Sehr gut. Gut veranlagt, militärisch sehr zuverlässig, energisch, tadelloser Charakter. Guter Artillerist. Nach Friedensschluss Kommando zur Akademie befürwortet, da für obere Marinebehörden geeignet.
	1917, Kapt.Lt., 251.	„von der Tann“. Sehr gut. I.A.O., B.I., Zentralbehörden.

Pies, Gottfried

	1909, Lt.z.S., 31.	Gut +.
	1911, Olt.z.S., 450.	Gut +.

Pietschker, Gerhard

	1911, Lt.z.S., 106.	Gut.
	1913, Olt.z.S., 488.	Gut. Verweis wegen unklarer Befehlerteilung und daraus folgendem Materialschaden.
	1915, Olt.z.S., 164.	IV. Torpedobootshalbflottille, T.O. und F.T.O., „B 111“. Gut. Zum Torpedobootskommandanten und z.B.g.
	1917, Kapt.Lt., 648.	Torpedobootskommandant 1. Halbflottille. Gut / befriedigend. Seiner Zeit zum Halbflottillenchef sehr geeignet

Pilgrim, Friedrich von

	1898, Ult.z.S.	Überschreitet häufig die Grenzen beim Genuss geistiger Getränke.
	1900, Lt.z.S., 23.	Gut. In einem früheren Kommando auf S.M.S. „Prinzeß Wilhelm“ war ihm wegen mangelndem Diensteifer die Geeignetheit zur Beförderung

		abgesprochen. Der Kommandant S.M.S. „Gefion“, K.K. Rollmann, hält ihn nunmehr jedoch für geeignet.
	1902, Olt.z.S., 197.	Mangelhaft. Sehr schwacher Charakter. Ohne Interesse für den Dienst. Große Vorliebe für Wohlleben und Alkohol. Bedarf strenger Aufsicht auch in Bezug auf die pekuniären Verhältnisse. <i>[A.E.ist zum 1.12. d.J. erneut zu berichten].</i>
	1902, ausserterminlich	Einreichung des Abschiedsgesuchs bereits Allerhöchst befohlen. <i>[Inzwischen verabschiedet].</i>

Piltz, Walter		
	1907, Lt.z.S., 176.	Gut.
	1909, Olt.z.S., 481.	Gut.
	1911, Olt.z.S., 301.	Gut.
	1913, Olt.z.S., 130.	Gut.
	1915, Kapt.Lt., 474.	„Oldenburg“. Gut. Kommandant eines schweren Turmes, tüchtiger, gewissenhafter Offizier, für alle Frontstellungen, Adjutantendienst und als Lehrer an der Marine Schule geeignet.
	1917, Kapt.Lt., 379.	„Oldenburg“. Gut. Muß nach 5 ½ Jahren von Bord auf ein anderes Schiff.

Pilzecker, Ulrich		
	1913, Lt.z.S., 289.	Gut.
	1915, Olt.z.S., 537.	„U 22“. Gut – befriedigend. Meist gute Leistungen leiden teilweise unter Mangel an Interesse. Für seine weitere Entwicklung ist Aufsicht besser als Selbständigkeit am Platze.
	1917, Olt.z.S., 311.	U-Flottille Flandern. Kommandant „UB 17“. Gut. Weiterverwendung bei U-Waffe befürwortet.

Pindter, Wilhelm		
	1898, Lt.z.S., 34.	Gut.
Wodrig	1900, Kapt.Lt., 165.	Flaggleutnant des I. Geschwaders. Als Signaloffizier etwas unbeholfen, sonst gut. muß sein polterndes Wesen ablegen. Seiner Veranlagung entsprechend für den allgemeinen Frontdienst geeignet. Als Hilfsarbeiter von Admiralstabsangelegenheiten entsprechen seine Leistungen nicht den Anforderungen.
Holtzendorff	1902, Kapt.Lt., 97.	N.O. S.M.S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, jetzt I.O. S.M.S. „Carola“. Takt und Geschick für Etiketten- und Gesellschaftsdinge. Große Routine für Flaggleutnants-Dienst. Für Adjutantur nicht sehr geeignet. Hat sich in den Dienst als N.O. mit anerkanntem Geschick schnell eingefunden. Sehr wohl geeignet für Admiralstabsdienst. Seedienstfähig.

Kindt	1903, Kapt.Lt., 33.	Kommandeur 3. Abteilung II. Marine Division. Wesen sehr ernst, nach dem ersten Eindruck etwas unfreundlich, doch tritt Liebenswürdigkeit bald zu Tage. Klug, sehr belastungsfähig. Sehr zufrieden mit den Leistungen. Z.B.g. Für Front, höhere Adjutantur und Admiralstabsdienst geeignet.
Schröder	1904, KK, 104.	I. Offizier „Vineta“. Hat seinen Dienst mit Eifer und Pflichttreue versehen, versteht die Offiziersmesse gut zu leiten und Offiziere richtig zu behandeln, hält gute Manneszucht in der Besatzung, weiß Ordnung und Sauberkeit an Bord zu schaffen und die Ausbildung in allen Dienstzweigen zu fördern. Versteht ein Schiff zu manövrieren, eignet sich für Frontstellungen. Seedienstfähig.
Bredow	1905, KK, 82.	I. Offizier „Preussen“, vorher „Vineta“. Hat sich an Bord der „Vineta“ die Zufriedenheit seines Kommandanten in hohem Maße errungen. Seinen jetzigen Dienst als I. Offizier tut er mit großem Eifer und praktischem Verständnis. Kann Offizierkorps leiten. Er versteht es, ein Schiff zu führen und bewahrt auch in schwierigen Momenten seine Ruhe und Überlegung. Eignet sich für alle Stellen, die seinem Dienstalter entsprechen, besonders zum Kommandanten eines Schiffes. Seedienstfähig.
Prinz Heinrich	dito	Einverstanden.
Bredow	1906, KK, 57.	I.O. „Preussen“, jetzt Kommandeur der 1. Abteilung der I. W.D. Füllt Stellung aus, versteht das Schiff zu führen. Für jede seinem Dienstalter entsprechende Stellung, namentlich auch als Kommandant [?] eines Schiffes geeignet. <i>[Alkohol ! vR] [Als Nachfolger von KzS Deubel zu verwenden].</i>
Fischel	dito	Dem vorstehenden günstigen Urteil kann nicht zugestimmt werden. P. ist gut begabt, kenntnisreich und wohl erfahren und besitzt die Fähigkeit Gutes zu leisten, auch fehlt es nicht an Eifer. Leistungen standen jedoch nicht auf der vollen Höhe. Es fehlte das zielbewusste, systematische Arbeiten in der Ausbildung der Besatzung für das Gefecht, auch ließ die militärische Zucht und Ordnung zu wünschen übrig. Machte mitunter den Eindruck, als ob er zu sehr dem Alkohol ergeben sei. Zur Verwendung in selbständigen Stellungen ohne direkte Aufsicht des Vorgesetzten nicht geeignet.
Koester	dito	Einverstanden mit Urteil des Geschwaderchefs, auch bezüglich der bedenken gegen eine Verwendung in selbständigen Stellungen.
Caesar	1907, KK, 32.	Vorstand des Artillerie- und Minendepots, m.W.d.G. als Kommandant in Gestemünde. Nach kurzer Zeit Stellung zur Zufriedenheit ausgefüllt. Fleißig und gründlich. Neigung zu übermäßigem Alkoholgenuss trotz genauer Beobachtung nicht aufgefallen. Für alle Frontstellen im Auslande und z.B.g.
Ahlefeld	dito	Zeigte gute Leistungen. Über seinen Hang zum Trinken kein Gerücht zu mir gedrungen.
Meurer / Fischel	1908, KK, 3.	A.O. vom Platz und Depotvorstand. Stellung sehr gut ausgefüllt. Neigung zum Trinken nicht zu Tage getreten. Verwendung als Kommandant befürwortet. Z.B.g.
Meurer	1909, FK, 14.	Artillerieoffizier vom Platz, Kommandeur Geestemünde, 40.3 Jahre. Geistig gut veranlagt, strebsam, klarer Blick, energisch, zielbewusst, im Kameradenkreis uneingeschränkte Achtung und Beliebtheit. Neigung zum Trinken auch im letzten Berichtsjahr niemals aufgetreten. Füllt Stellung sehr gut aus. Nachdem Stationschef, Admiral v. Fischel, aufgrund seiner guten Leistungen als Kommandant Geestemünde seine Verwendung als Kommandant ausdrücklich befürwortet hat, halte ich ihn zur Beförderung geeignet.
	dito	Gut begabt, gute Kenntnisse, großer Eifer, sehr umsichtige Tätigkeit.

		Füllt Stellung sehr gut aus. Auch weiterhin des übermäßigen Alkoholgenusses enthalten, voll leistungsfähig. Zur Beförderung geeignet, als Linienschiffskommandant erst in 2ter Linie, in Kommandeurstellen an Land sehr gut zu verwenden. <i>[Gemäß früherer Entscheidung soll Pindter den Charakter als Kapt.z.S. erhalten. Da er nur in 2ter Reihe sich zum Linienschiffskommandanten eignet ist dies m.A. nach aufrecht zu erhalten und er zu verabschieden, sobald entsprechender Ersatz für ihn da ist. Rothkirch]</i>
	1910, KzS, 83.	<i>[kommt nicht mehr in Frage]</i>

Piper, Ernst		
	1900, Olt.z.S., 280.	Gut.
	1902, Olt.z.S., 174.	Gut. Zur Zeit sehr gut.
	1903, Olt.z.S., 62.	Gut.
	1905, Kapt.Lt., 209.	Gut.
Mischke	1907, Kapt.Lt., 137.	N.O. „Frauenlob“. Seine Leistungen als Navigator, in der Handhabung des Schiffes beim Evolutionieren und bei Gefechtsübungen waren gute. Für die Front und die Centralbehörden geeignet.
Pohl	dito	Einverstanden.
Spee	1909, Kapt.Lt., 36.	Adjutant Station Nordsee. Lebhaft, tatkräftig, sehr gutes militärisches Verständnis. In der Stellung durchaus bewährt. Zum Front- und Stabsdienst geeignet. Z.B.g.
Schultz	1911, KK, 122.	I.O. „Lothringen“. Klug, sehr pflichttreu, gewissenhaft. Zunächst war ihm Flottendienst auf Linienschiff fremd. Mit großem Eifer, Dienstfreudigkeit eingearbeitet, so dass schon jetzt Stellung gut ausgefüllt. Scheint sehr guter I.O. zu werden. Vorher Stellung als Adjutant der Station Nordsee sehr gut ausgefüllt.
Wurmbach	1912, KK, 99.	I.O. „Lothringen“. Gut für Beruf veranlagt. Über Durchschnitt stehende allegemine Bildung. Unbedingt zuverlässig. Vorbildliche Hingabe, Offiziere gut geleitet. Stellung sehr gut ausgefüllt.
Schack	1913, KK, 72.	1. Adjutant der Küsten Artillerie Inspektion. Hervorragend fleißig und diensteifrig. Posten sehr gut ausgefüllt. Für selbständige Stellungen und später z.B.g.
Trummler	1915, KK, 13.	Kommandeur der IV. M.A.A., seit 9.12. 1914. Ernst, eifrig, zuverlässig, erfahren, Stellung sehr gut ausgefüllt. Durch seinen Beinbruch zunächst noch nicht borddienstfähig. Gut geeignet für jede selbständige Stellung in Centralbehörden, als Lehrer.
Rogge	1917, FK, 31.	RMA. Als Kommandeur der XIII. bzw. IV. M.A.A. im Krieg bewährt, ebenso als Chef der 2. Küstenschutzflottille auf der Ems. Im RMA noch kein Urteil.

Piraly, Max		
	1889, KK, 26.	Erster Offizier der 1. Reservedivision. Ein tüchtiger Offizier, aber etwas vergesslich und schwerfällig.

Kyckbusch	1890, KK, 17.	Mitglied der Schiffsprüfungskommission. Geistig gut veranlagt, fleißig, leistet recht Befriedigendes. Militärisches Taktgefühl und Formen mangelhaft. Seedienstfähig und im Stande Offizierkorps zu leiten. Admiral Knorr hat Mangel an militärischem Taktgefühl niemals bemerkt, hält Kapt. Piraly im Gegenteil für einen bescheidenen und gehorsamen Untergebenen. <i>[Admiral Heusner hat nicht hinzuzufügen, Admiral v.d. Goltz ist einverstanden, sagt aber nicht, ob mit dem günstigen oder ungünstigen Urteil].</i>
Koester	1891, KK, 6.	Dezernent im RMA. Gut befähigt und eifrig. Z.B.g.
Hollmann	dito	Scheint etwas zur Bequemlichkeit zu neigen.
Hollen	1892, KzS, 33.	Dezernent im RMA. Gute seemännische Kenntnisse. <u>Füllt seine Stellung voll aus.</u> Sein <u>Verbleiben</u> in derselben für längere Zeit <u>erwünscht</u> .
Hollmann	dito	Gut beanlagt. Seine Leistungen sind <u>in Folge größerer Anstrengung</u> erkennbar besser geworden
Koester	1893, KzS, 27.	Leistet als Assistent des Departement Direktors Gutes. Scharfer Verstand, schnelle Auffassungsgabe und klares Urteil.
Hollmann	dito	Rascher Arbeiter, wohlbewandert mit dem Werft Dienst und von selbständiger Ansicht. Wird sich wohl geeignet für die Schiffsführung erweisen.
Koester	1894, KzS, 26.	Befähigt, pflichttreu und fleißig. <u>Im Werftbetrieb erfahren.</u> <u>Scharfer Verstand, schnelle Auffassung, klares Urteil.</u>

Pistor, Kurt		
	1913, Lt.z.S., 96.	Sehr gut.
	1915, Olt.z.S., 375.	„Stralsund“. Sehr gut. I.F.T.O. Frisches Auftreten, guter Schütze. Geeignet als W.O. auf Ubooten und Torpedobooten.
	1917, Olt.z.S., 165.	U-Schule. Gut. Für Front und U-Waffe geeignet.

Plachte, Hugo		
Schröder	1892, Kapt.Lt. 4.	Zu langsam und pedantisch als Geschwader Navigator.
Goltz	dito	Hat als Kommandant bisher Gutes geleistet.
Diederichs	1893, KK, 58.	Sehr geschickt für seine jetzige Stellung. Unermüdlicher Fleiß und Dienstester, große Gewissenhaftigkeit und ruhiges Wesen bei festem Auftreten. <i>[+]. [Herbst 93 Ablösung für Thiele I].</i>
Hoffmann	1894, KK, 48.	Verspricht als Dezernent für Ausrüstung Gutes zu leisten.
Hollmann	dito	Verspricht sich einzuarbeiten.
Karcher	1895, KK, 36.	Unermüdlicher Fleiß, Dienstester und große Gewissenhaftigkeit. Hat in seinem Dezernat Gutes geleistet. <i>[+]. [RMA].</i>
Hollmann	dito	Gute Sachkenntnis, umsichtiger Blick, hat seine eigene Meinung und weiß förderlich zu werden.
Karcher	1896, KK, 22.	Dezernent im RMA. Mit unermüdlichem Fleiß und großer Gewissenhaftigkeit hat er recht Gutes geleistet.
Büchsel	1897, KK, 12.	Dezernent im RMA. Geistig gut veranlagt, mit guten theoretischen und praktischen

		Kenntnissen bei leichter Auffassung leistete er als Dezernent für Ausrüstung recht Gutes.
Hollmann	dito	Hat sich sehr gut bewährt.
Arnim	1898, KK, 4.	Kommandant S.M.S. „Gefion“. Hat das Schiff gut und sicher geführt. Bei außergewöhnlichen Verhältnisse scheint er etwas langsam von Entschluss zu sein, trifft aber schließlich das Rechte. Zur Beförderung geeignet.
Koester	dito	Könnte mit größerer Sicherheit in seinem dienstlichen Auftreten in seinen Entschlüssen energischer sein.
Knorr	dito	Nur höchstens für die nächsthöhere Charge noch befähigt. <i>[97 „Gefion“ als Führer der Aufklärungsgruppe nur geringe Leistung]</i>
Prinz Heinrich	1899, KzS, 40.	Kommandant S.M.S. „Deutschland“, jetzt Kommandeur der I. Werftdivision. Hat seinen Dienst mit Umsicht und Energie getan. Ein sehr tüchtiger, fleißiger und gewissenhafter Arbeiter, daher <u>mit Vorteil in den Zentralbehörden zu verwenden</u> . Befähigt das Kommando eines <u>Linienschiffes</u> im Geschwader <u>zu übernehmen</u> .
Diederichs	dito	<u>Wird überall mit Vorteil zu verwenden sein, wo nicht ein höherer Grad an Gewandtheit erforderlich ist.</u>
Knorr	dito	Nur mittelmäßig begabt, nicht für höhere Dienststellungen geeignet. Ob er den an einen Linienschiffskommandanten zu stellenden Anforderungen gewachsen ist, wird er noch zu zeigen haben, ein Versuch wird befürwortet.
Bodenhausen	1900, KzS, 34.	Kommandeur der I. Werft Division. Versieht vielseitigen Dienst mit großem Eifer und Interesse, sorgt für gute Ausbildung in allen Dienstzweigen. Befähigt das Kommando über ein größeres Schlachtschiff zu führen, ebenso zur Verwendung in technischen Betrieben und im höheren Bureaudienst.
Koester	dito	<u>Durch seinen Eifer und Fleiß haben sich Verhältnisse der I. Werftdivision wesentlich gebessert. Zur Verwendung als Linienschiffskommandant geeignet.</u>
Galster	1901, KzS, 28.	Kommandant S.M.S. „Mars“. Zuverlässiger, pflichttreuer Stabsoffizier. Leitet Offizierkorps gut und <u>führt sein Schiff gut</u> . Muß sich in seine innehabende Stelle noch einarbeiten. Seedienstfähig.
Koester	dito	Besitzt Durchschnittsbegabung und gute Fachkenntnisse. Für die Führung eines Linienschiffes wird seine Befähigung ausreichen.
Galster	1902, KzS, 21.	Kommandant S.M.S. „Mars“. Stellung zur <u>vollen Zufriedenheit</u> ausgefüllt. Schülerschulung genügt allen Anforderungen. <u>Anlage zur Weiterentwicklung der Artillerie nicht gezeigt</u> . Offizierkorps gut geleitet. Gute Disziplin. Gesund und seedienstfähig. Z. B. g.
Thomsen	dito	<u>Wird tüchtiger Linienschiffskommandant. Z. B. g.</u> <i>[Randbemerkung Senden: Ich glaube nicht, daß er das Zeug zum Führer in sich hat. Dann lohnt es nicht, ihn zum Linienschiffskommandanten zu machen.] [A.E.: ... ist in seiner jetzigen Stellung aufzubauchen.]</i>
Galster	1902, KzS, 12.	Kommandant S.M.S. „Mars“. Hat die <u>Ausbildung auf dem Schulschiff zur vollen Zufriedenheit geleitet</u> . Besonders gute Ergebnisse mit Fähnrichs. Die <u>Berichte über Weiterentwicklung pp des Artilleriewesens geben zu erheblichen Anstellungen Veranlassung</u> . Daher <u>nicht befähigt</u> hierin <u>selbstständig Wesentliches zu leisten</u> . Besondere Anlage für Erziehungswesen. Schiff sehr sauber und in guter Ordnung. Seedienstfähig. Z.B.g. <i>[Randbemerkung Senden: 49 Jahre. Bereits im Vorjahre Allerhöchst entschieden, „daß in gegenwärtiger Stellung aufzubauchen“. Im Juli 1903 befindet er sich 3 Jahre in der Stellung]</i>
Thomsen	dito	Kein abschließendes Urteil über Geeignetheit zum

		Linien Schiffskommandanten. Erscheint dafür geeignet. Für den Werftdienst und als Direktor der Marine Schule geeignet. <i>[A.E.: ...„Plachte soll als Kommandant „Mars“ aufgebraucht werden. Im H. 03 ablösen u. dann verabschieden“.] [Randbemerkung Senden: Nachfolger Schack].</i>
	1903, KzS, 8.	<i>[50 J., Verabschiedung befohlen]</i>

Plachte, Wilhelm		
Rösing	1913, Lt.z.S., 142.	Gut –. Schwerfällig. Für Entfernungsmesserdienst Unverständnis gezeigt. Sonst – Befehlsübermittlung, Wache, Division – nicht der nötige Diensteifer. Auf Wache unselbständig ohne Überblick. Geht schwer auf Belehrungen ein. Füllt Stellung nur teilweise aus. Zurückhaltend. Strenger Verweis – Nachlässigkeit als Chiffrieroffizier. <i>[Bericht zum 1. IX. Restorff // Bericht nicht nötig. Müller]</i>
	1915, Olt.z.S., 415.	„Amazone“. Befriedigend. Infolge geringer Seefahrzeit noch wenig Erfahrung. Schwerfällig im Denken. Bemüht durch Fleiß und Eifer seine Leistungen zu verbessern. Im Ausbildungsdienst leistet er Gutes. Auch später wahrscheinlich nur im allgemeinen Dienst verwendbar. Gesundheit nicht fest.
	1917, Olt.z.S., 205.	„Kaiserin“. Gut. Als W.O. noch nicht sicher genug.

Planck, ?		
	1903, Lt.z.S., 84.	Gut. Bestraft wegen Trunkenheit im Dienst. Bedarf der Aufsicht. <i>[AE: ... haben die Vorgesetzten ... zum 1.März 1904 zu melden, ob derselbe zur Beförderung geeignet ist.]</i>
	1905, Olt.z.S., 290.	Mangelhaft. Besserung nicht ausgeschlossen. <i>[Über Planck ist schon einmal Sonderbericht (zum 1.3.04) eingefordert worden. Er war damals wegen Trunkenheit im Dienst bestraft worden. In Bezug auf Alkohol -Mißbrauch scheint nichts mehr gegen ihn vorzuliegen. Bericht 1. 12.06. Senden].</i>
Caesar / Schröder	1906, Olt.z.S., außerterminlich	W.O. „Mars“. Leistungen als N.O., W.O. und Lehrer bei den Fähnrichen recht befriedigende. Wird im Frontdienst immer Befriedigendes leisten können. Bestraft mit 1 Tag einfachen Kammerarrestes wegen des Herbeiführens des Verlustes Kaiserlicher Gegenstände durch Nachlässigkeit.
Bendemann	dito	Gegen weitere Belassung im Dienste nichts einzuwenden.
Müller	1907, Olt.z.S., 119.	Gut -. Wenig ansehnliches Äußeres. Nur für allgemeinen Frontdienst geeignet. Bestraft mit 1 Tag einfachem Kammerarrest, weil er durch Nachlässigkeit den Verlust von kaiserlichen Gegenständen veranlaßt hat.
	1909, Olt.z.S., 1.	Mangelhaft. In kriegsgerichtlicher Untersuchung seit 1 ½ Jahren. In der Beförderung übergangen.

Plange, Ernst		
	1911, Lt.z.S., 125.	Sehr gut.
	1913, Olt.z.S., 505.	Sehr gut.

Plange, Wilhelm		
	1905, Lt.z.S., 30.	Gut.
	1907, Olt.z.S., 307.	Gut +. Bestraft mit 3 Tagen Stubenarrest wegen unerlaubten Civiltragens.
	1909, Olt.z.S., 97.	Gut.
	1911, Kapt.Lt., 427.	Gut. Strafe: 3 Tage Kammerarrest wegen Civiltragens.
	1913, Kapt.Lt., 308.	Gut. <i>[Von einem Crewkameraden beurteilt]</i>
	1915, Kapt.Lt., 176.	I.T.O. „Westfalen“. Gut. Über seine Schießfertigkeit noch kein Urteil; geeignet für Uboot und Torpedoboot, wieder voll seedienstfähig.
	1917, Kapt.Lt., 91.	Führer des Marinespezialkommandos Pola. Sehr gut - gut. Allgemeiner Frontdienst.

Platen - Hallermund, Magnus Graf von		
	1905, Lt.z.S., 230.	Gut. Im Auftreten und in der Behandlung Untergebener zuweilen noch zu launenhaft. 1 strenger Verweis wegen Unpünktlichkeit bei Rückkehr vom Urlaub.
	1907, Olt.z.S., 500.	Gut.
	1909, Olt.z.S., 278.	Gut.
	1911, Olt.z.S., 104.	Gut +.
	1913, Kapt.Lt., 470.	Gut.
	1917, Kapt.Lt., 224.	„L 4“. Zurückgehalten, <i>jetzt zurückgekehrt.</i>

Platen - Hallermund, Oskar Graf von		
Schneider	1896, Kapt.Lt., 151.	Kommandant Torpedoboot S 55. Sehr gut. <i>[Sehr gut].</i>
Zeye	dito	Wird sich später gut zum Chef einer Torpedobootsdivision eignen.
	1898, Kapt.Lt., 112.	S.M.Y. „Hohenzollern“. Hat seinen Dienst als Wachoffizier stets zur Zufriedenheit versehen, ist ruhig, besonnen und erfahren.
Heeringen	1902, KK, 79.	I.O. „Kaiser Karl der Große“, jetzt Kommandant „Iltis“. Hat seinen Dienst unter sehr schwierigen Verhältnissen getan. In einem Jahr 2 Indienst- und Außerdienststellungen. In verhältnismäßig sehr kurzer Zeit das neue Schiff zu guter Ordnung und Besatzung zu guten Leistungen gebracht. Wird sicher ein guter Kommandant werden. Als Untergebener nicht immer leicht, mitunter sogar schroff.

		Kümmerte sich abgesehen von der Führung des Schiffes stets um Alles in eingehendster Weise. Dann fühlte er sich für Alles verantwortlich und war der Tätigkeit des Kommandanten gegenüber mitunter empfindlich. Ging mitunter ungern auf andere Intentionen ein. Messe vortrefflich geleitet. Seedienstfähig. Für die Front und selbständige repräsentative Aufgaben geeignet.
Prinz Heinrich	dito	Einverstanden.
Geissler	1903, KK, 57.	Kommandant „Iltis“, jetzt Adjutant Bildungs-Inspektion. Ausbildung seines Kanonenbootes befriedigte. Sonderaufgaben mit Takt und Geschick gelöst zu vollster Zufriedenheit. Sehr gute Position in der Gesellschaft. Kann ein Offizierkorps leiten. Für selbständige Auslandskommandos geeignet. Neigung und Befähigung für den Frontdienst.
Arnim	1904, KK, 30.	I. Adjutant bei der Inspektion des Bildungswesens. Hat sich schnell in den ihm fremden Dienst hineingefunden und leistet darin recht Gutes. Besonders anzuerkennen ist das Streben nach Gründlichkeit in allen seinen Arbeiten. Kann Offizierkorps leiten, für Frontdienst, höhere Adjutantur, selbständige Stellungen geeignet. Seedienstfähig, z.B.g.
Arnim	1905, KK, 12.	1. Adjutant der Inspektion des Bildungswesens. Klarer Verstand, ernstes Streben. Leistet in seinem Dienst in jeder Weise Anerkennenswertes, seedienstfähig. Kann Offizierkorps leiten, z.B.g. Eignet sich zum Frontdienst, zur höheren Adjutantur und zu selbständigen Stellungen.
Arnim	1906, FK, 18.	Adjutant Bildungs-Inspektion, jetzt Kommandant „Hamburg“. Klarer Verstand, großer Fleiß, Gründlichkeit und ernstes Streben. In jeder Weise Anerkennenswertes geleistet. Zum Frontdienst, zur höheren Adjutantur und selbständigen Stellungen – Chef des Stabes einer Station besonders – geeignet. Z.B.g. [+] [I ...[?] frühere Berichte] [Hohenzollern]
Pohl	1907, KzS, 69.	Kommandant „Hamburg“. Es herrscht frischer Geist auf seinem Schiff, das er sicher manövriert und gut für das Gefecht ausgebildet hat. Im Kreuzerdienst sicher und zuverlässig, stößt sich leicht an kleinen Schwierigkeiten. Beharrt mit Hartnäckigkeit auf vorgefasster Ansicht und braucht Zeit zum Entschluss, den er dann mit Beharrlichkeit und dem Bewusstsein Gutes zu leisten verfolgt. Zum Linienschiffskommandanten und z.B.g.
Jacobsen	1908, KzS, 50.	Kommandant „Kaiser Wilhelm II.“ Vorzüglicher energischer Linienschiffskommandant. Für repräsentative Aufgaben besonders geeignet.
Holtzendorff / Prinz Heinrich	dito	Für höhere Kommandostellen in der Flotte warm empfohlen.
Prittwitz	1909, KzS, 41.	Kommandant „Hohenzollern“. Füllt Stellung, soweit zu beurteilen, sehr gut aus. Wusste auch unter schwierigen Verhältnissen im Winter den Dienst zu fördern, für die Besatzung zu sorgen. Geht Offizieren mit bestem Beispiel voran.
Prittwitz	1910, KzS, 22.	Kommandant „Hohenzollern“. Füllt, soweit vom Stationschef zu beurteilen, Stellung gut aus. Erfahrener Kommandant. Gutes Beispiel für Offiziere. Angenehmer Untergebener, angesehener Vorgesetzter, beliebter Kamerad.

Platsch, Erich

	1911, Lt.z.S, 169.	Gut.
	1913, Olt.z.S.,	Gut.

	549.	4 Tage Kammerarrest – Ziviltragen.
	1915, Olt.z.S., 210.	X. Torpedobootshalbflottille. Sehr gut. Geeignet zum Torpedo- und Ubootkommandanten.
	1917, Olt.z.S., 37.	<i>Vermisst. Zuletzt „UB 29“.</i>

Plaue, Ernst

	1917, Olt.z.S., 534.	„Posen“. Gut. Gesundheit nicht völlig fest (Herz). Für Adjutantur brauchbar, wenngleich ihm Schriftwesen nicht zusagt, gelegentlich etwas eigensinnig.
--	----------------------	---

Plessen, Wulff Baron von

	1892, Kapt.Lt.	<i>Bericht fehlt.</i>
	1894, KK, 52.	<i>Bericht fehlt.</i>
Hollmann	1895, KK, 40.	Auftreten gewandt und sicher. Befindet sich mit seinen Berufskennntnissen im Rückstande. Seine Berichterstattung beschränkt sich auf die Wiedergabe allgemeiner Vorgänge und auf die Mitteilung von Unterredungen mit einflussreichen Persönlichkeiten. [-].

Plinke, Wilhelm

	1913, Lt.z.S., 93.	Gut. Verweis im F.T. Dienst.
	1915, Olt.z.S., 372.	T.O. und F.T.O. „Frauenlob“. Gut. Befähigter, seemännisch gut veranlagter Frontoffizier. Guter Torpedospezialist. Kriegslehrgang als F.T.O. Zufriedenstellend. Für Verwendung auf Kreuzern, Torpedobooten und Ubooten und z.B.g. Als Untergebener und Kommandant zuweilen doch zu anspruchsvoll, als Vorgesetzter noch nicht gleichmäßig genug.

Plinzner, ?

Rieve	1907, Lt.z.S., 114.	Gut. Bestraft mit 24 Stunden Kammerarrest, weil er zu spät an Bord und zum Dienst gekommen ist. Z.B.g.
-------	---------------------	---

Ploen, Max

	1913, Lt.z.S., 257.	Gut.
	1915, Olt.z.S., 509.	Hilfsminendampfer „Odin“. Sehr gut. Schneidiger Offizier, zuverlässig und gewissenhaft. Eignet sich für selbständige Kommandos (U- und Torpedoboot).
	1917, Olt.z.S., 289.	<i>Vermisst. Zuletzt „U 84“.</i>

Plüddemann, Max

	1889, KzS, 22.	Kommandeur der II. Reservedivision der Ostsee. Hat in seinen Leistungen befriedigt. Mit dem Schiff manövriert er gut und sicher, auch ist er praktisch veranlagt, wenngleich er weniger Interesse für die militärischen als wie für technische Anforderungen besitzt.
	1890, KzS, 14.	Kommandant S.M.S. „Leipzig“. Geistig gut veranlagt. Leistungen und Dienstfeier nicht immer genügend. Lässt es an Interesse und richtigem Verständnis für militärischen Dienst fehlen. Im übrigen tüchtiger Navigator und Schiffsführer. Einfacher Verweis wegen Nichtbefolgung eines gegebenen Befehls. 20.10.89. Kommandierender Admiral hält seine Verwendung auf technischem Gebiete für zweckmäßig. Seedienstfähig.
Valois / Goltz	1891, KzS, 7.	Vorstand der Schiffsprüfungskommission. Wissenschaftlich gut gebildet, auch praktisch gut veranlagt, doch von so phlegmatischem Charakter, dass er auf militärischem Gebiete nicht Genügendes leistet. Eignet sich zur Verwendung an technischen Instituten. <i>[Randbemerkung Senden: -] [die KzS Plüddemann und Aschmann haben die Qualifikation zum Admiral nicht, sie werden zu verabschieden sein, sobald sie zur Beförderung heranstehen bzw. in ihren Stellen nicht mehr genügen. Zur Beförderung kommen sie kaum vor 3 Jahren]</i>
Knorr	1892, KzS, 7.	Präses der Schiffsprüfungskommission. Äußere Erscheinung lässt öfter zu wünschen. Begabung, Kenntnisse recht gut, ebenso praktische Veranlagung. <u>Weniger Interesse</u> für militärische Anforderungen des Dienstes wie für <u>technische</u> . Es fehlt ihm an Wesen und Form, um Untergebene zu höchsten Leistungen anzuregen. Behufs Verwendung in technischen Dienststellungen zur Beförderung geeignet. <i>[Randbemerkung Senden: -]</i>
Goltz	dito	Zur Verwendung an Bord und in militärischen Stellungen <u>nicht geeignet</u> .
Hollmann	dito	Wirkt <u>nicht</u> belebend auf den praktischen Dienst. Treffliche Leistungen in seiner jetzigen Stellung. Sein Verbleiben im Dienst und seine Beförderung liegt im Interesse des Allerhöchsten Dienstes.
Knorr	1893, KzS, 3.	Lässt sich <u>zu sehr in äußerer Erscheinung und Haltung gehen</u> . Ruhige und sichere Führung der ihm unterstellt gewesenen Schiffe. Weniger Begabung für militärische Anforderungen des Dienstes wie für den technischen Teil desselben. Behufs fernerer Verwendung auf <u>technischem</u> und <u>wissenschaftlichem Gebiet</u> zur <u>Beförderung</u> geeignet. <i>[Randbemerkung Senden: -] [A.E. ... würde, sobald er heransteht unter Charaktererhöhung in seiner Stelle verbleiben können als Präses der Schiffsprüfungskommission]</i>
Hollmann	dito	Steht an der richtigen Stelle. Die Tätigkeit der Kommission ausgezeichnet durch zuverlässige und durchgearbeitete Leistungen. Zur <u>Beförderung</u> zwecks weiterer Verwendung auf <u>technisch</u> <u>wissenschaftlichem Gebiet</u> geeignet.
Knorr	1894, KzS, 3.	Lässt sich zu viel in seiner <u>äußeren Erscheinung gehen</u> . Sehr gute Begabung und Kenntnisse. Es fehlt ihm das Wesen und die Form Untergebene zu höchsten Leistungen anzuspornen. Behufs Verwendung auf <u>technischem</u> und <u>wissenschaftlichem Gebiet</u> zur <u>Beförderung</u> geeignet.
Hollmann	dito	<u>Füllt</u> seine Stellung in <u>vollster Weise aus</u> . Sein fachmännisches Urteil und seine treffende Beobachtungsgabe kommen der technischen Entwicklung des Schiffbau zu Gute. Die <u>Kommission</u> ist unter seiner Leitung ein <u>belebendes Element</u> geworden. Seine <u>Beförderung</u> liegt im Interesse des Dienstes, um ihn in seiner <u>erfolgreichen Tätigkeit</u> zu erhalten.
Knorr	1895, KzS, 2.	Lässt sich zu viel in seiner <u>äußeren Erscheinung gehen</u> . <u>Weniger</u>

		Begabung für rein <u>militärische Anforderungen</u> des Dienstes wie für die <u>Technik</u> . Behufs Verwendung auf <u>technischem</u> , Verwaltung oder wissenschaftlichem Gebiet, <u>z. B. g.</u>
Hollmann	dito	Seine Leitung der Kommission stand auf der Höhe. Die Arbeiten derselben gestalten sich zu <u>nutzbringenden Ergebnissen</u> für die <u>Marine</u> . Seine <u>Beförderung</u> liegt im Interesse des Dienstes, mag er auch für den praktischen Dienst nicht hervorragend geeignet sein.
Thomsen	1896, KA, 6.	Präses der Schiffsprüfungskommission. Ernsthafter, offener, entschlossener Charakter von großer Bescheidenheit und Zuverlässigkeit, aber phlegmatischer Veranlagung. Geistig sehr gut veranlagt, besitzt gute und umfassende Kenntnisse. Zeigt nach früheren Urteilen weniger Begabung für die militärischen Forderungen des Dienstes, als für dessen technischen Teil. Versteht ein Offizierkorps zu leiten.
Hollmann	dito	Hat sich überall als der rechte Mann am rechten Platz gezeigt, beherrscht das Gebiet der ihm übertragenen Versuche vollkommen, fördert durch fachmännische, gründliche und besonnene Gedanken die Entwicklung der Technik. Durch Schaffung der Marine Depot Inspektion hat seine Diensttätigkeit eine Beschränkung zur Folge gehabt und erscheint ihm der Umfang seines Wirkungskreises nicht mehr voll eine Admirals-Stellung auszufüllen. Falls dies anerkannt wird und bei der wohl vorhandenen Absicht ihn in Kommandostellen nicht mehr zu verwenden würde seine Neigung für wissenschaftliche und technische Tätigkeit ihn wohl befähigen als Vorstand der Nautischen Abteilung sehr nutzbringendes und ersprießliches zu wirken.
Hollmann	1897, KA, 6.	Hat stets mit anerkanntem Erfolg die Geschäfte der Schiffs-Prüfungs-Kommission geleitet. Findet in seiner jetzigen Stellung eine seiner Befähigung und Neigung entsprechende Tätigkeit.

Plüschow, Gunther

	1909, Olt.z.S., 604.	Gut +.
	1911, Olt.z.S., 420.	Gut. März '10: strenger Verweis wegen Unpünktlichkeit bei der Rückkehr vom Urlaub.
	1913, Olt.z.S., 245.	Gut.
Bachmann	1915, Kapt.Lt., 570.	2. Abteilung II. M.D. Sehr gut / befriedigend. Fliegeroffizier, zuletzt in Tsingtau, aus englischer Gefangenschaft entwichen, z.B.g. zum Kapitänleutnant. Vorzügliche Leistungen als Fliegeroffizier in Tsingtau, hat außergewöhnliche Energie, hervorragenden Schneid und großer Geschicklichkeit seine Flucht aus englischer Gefangenschaft bewerkstelligt.
	1917, Kapt.Lt., 463.	Leiter der Flugstation Holtenau. Sehr gut. Luftwaffe, Referentenstellung.

Plum, Richard

	1917, Olt.z.S., 441.	II. U – Flottille, „U 54“. Gut. Zum Ubootskommandanten geeignet. 1 x bestraft. Von Verwundung in Skagerrak-Schlacht vollständig erholt.
--	----------------------	--

Pochhammer, Bruno		
	1900, Lt.z.S., 137.	Gut.

Pochhammer, Hans		
	1900, Lt.z.S., 66.	Gut.
	1902, Olt.z.S., 241.	Gut.
	1903, Olt.z.S., 124.	Gut.
	1905, Kapt.Lt., 271.	Sehr gut -. Wegen Beschädigung eines Torpedobootes bzw. Verstoßes gegen die Seepolizeiverordnung je 1 mal bestraft.
Grapow	1907, Kapt.Lt., 194.	Marineakademie Coetus I Hörer. Tüchtiger, energischer Offizier, erfahrener Torpedobootskommandant, der aber mehr Wohlwollen in der Behandlung seiner Untergebenen zeigen muß. Folgt den Vorlesungen in der Akademie mit großem Ernst. Zum Besuch des Coetus II der Akademie und zum Halbflottillenchef geeignet. [?]. <i>[Dies war früher meines Wissens bezweifelt, vR].</i>
Borckenhagen	dito	Einverstanden.
	1909, Kapt.Lt., 92.	Gut. Mangel an Flottenerfahrung. Etwas isoliert infolge seiner oft schroffen Art. Durch Fortentwicklung des Schulbetriebes auf „Württemberg“ bleibende Verdienste erworben. <i>[Muß Kommando in der Flotte erhalten].</i>
Hartog	1911, Kapt.Lt., 2.	„Stettin“ I.O., jetzt „von der Tann“ N.O., 34,4 Jahre. Begabt, unermüdlich, gewissenhaft. Hat Stellung sehr gut ausgefüllt. Geeignet für allgemeinen Frontdienst, R.M.A. und T.V.K. Z.B.g.
Mischke	1912, KK, 147.	N.O. „von der Tann“, jetzt I.O. „Gneisenau“. Sehr guter Charakter, begabt, sehr eifrig, gewissenhaft. Navigiert sicher. Theoretisch besser als praktisch. Macht zuweilen missmutigen Eindruck. In Behandlung Untergebener zuweilen etwas schroff. Füllt Stellung gut aus.
Brüninghaus	1913, KK, 119.	I.O. „Gneisenau“. Sehr tüchtig, stark ausgeprägtes Selbstvertrauen. Füllt Stellung in jeder Beziehung vorzüglich aus, für Admiralstab und RMA geeignet.
	1917, KK, 5.	Zur Verfügung der Station Nordsee, jetzt „Schlesien“ Kommandant. E., F., war I.O. „Gneisenau“. Früher gut beurteilt.

Pörtig, Ernst		
	1911, Lt.z.S., 25.	Sehr gut.

Pohl, Friedrich		
	1898, Lt.z.S., 28.	Sehr gut.
Stubenrauch	1900, Kapt.Lt., 159.	Batterieoffizier S.M.S. „Kaiser“, <i>jetzt Lehrer auf S.M.S. „Mars“</i> . Gut. Für das RMA und die von demselben ressortierenden Behörden geeignet.
Lilie	1902, Kapt.Lt., 92.	Führer der 1. Kompanie I. M.A.A. Leistet Gutes, gute Disziplin. Könnte etwas strenger und energischer sein. Seediensfähig, seiner Zeit z.B.g.

Galster	dito	Nicht energisch genug, nicht praktisch gut veranlagt. Im Allgemeinen befriedigende Leistungen. muß seine Befähigung zum Stabsoffizier noch zeigen.
Koester	dito	Hiermit einverstanden.
Weber	1903, Kapt.Lt., 28.	I.O. „Hagen“, 2. Kompanie 1. Matrosen Division. Hat seinen Dienst vorzüglich versehen. Für selbständige Stellung in einem Versuchskommando oder S.P.K. und RMA geeignet. Z.B.g.
Dresky / Koester	dito	Einverstanden.
Schultz	1904, KK, 99.	I. Offizier „Schwaben“. Der erkrankte Kommandant, Fregattenkapitän Schaefer, urteilt über ihn „dass er die Indienstellung des Schiffes mit Umsicht und regem Diensteifer unter besonders schwierigen Verhältnissen zur vollsten Zufriedenheit gefördert habe, ferner, dass er sich große Mühe gab, den Anforderungen seiner Stellung gerecht zu werden. Ein genaueres Urteil über seine Befähigung sei in der kurzen Zeit nicht möglich gewesen“. Diesem Zeugnis schließe ich mich an. Er hat auch weiter unter sehr schwierigen Verhältnissen seinen Dienst mit regem Eifer getan. Seine etwas optimistisch angelegte Natur lässt ihn die Leistungen seiner Untergebenen manchmal überschätzen. Kann Offizierkorps leiten. Seedienstfähig. Die Kommandeure der I. Matrosen- und I. Werft-Division haben über seine Tätigkeit als Abteilungskommandeur günstig geurteilt.
Zeye	dito	Einverstanden-
Prinz Heinrich	dito	Kein Urteil.
Kutter	1905, KK, 78.	I. Offizier „Schwaben“, jetzt Kommandeur der 2. Abteilung der 1. Matrosen Division. Praktisch gut veranlagt, hat einen guten seemännischen Blick und manövriert ruhig und sicher mit dem Schiff. Hat dem inneren Dienst großen Eifer entgegengebracht und dank seiner Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit erreicht, was unter den vorliegenden Verhältnissen zu erreichen war. Ich muß besonders lobend erwähnen, dass er trotz der für die Disziplin und die Ausbildung der Besatzung äußerst ungünstigen Verhältnisse, welche im verflossenen Jahre an Bord S.M.S. „Schwaben“ herrschten und den Dienst des I. Offiziers besonders schwierig und aufreibend gestalteten, niemals in seinem Interesse erlahmte und stets bemüht war, die kollidierenden Interessen des Linienschiffes, Artillerieschul- und Torpedoversuchsschiffes auszugleichen. Kann Offizierkorps leiten. Ein tüchtiger Frontoffizier ist er auch zur Verwendung im R.M.A. geeignet. Seedienstfähig.
Schröder	dito	Er hat das Schiff gut in Ordnung gehalten und sein Bestes getan, um die Ausbildung der Stammbesatzung zu fördern und die nicht einwandfreie Disziplin zu bessern. Ein sehr eifriger Stabsoffizier.
Prinz Heinrich	dito	Kein Urteil.
Brussatis / Prinz Heinrich	1906, KK, 54.	Kommandeur der 3. Abteilung der I.M.D. Füllt Stellung aus. Nach Begabung und Veranlagung besonders gut für den praktischen Dienst geeignet.
Ahlefeld	1907, KK, 30.	Kommandant „Sperber“. Kein Urteil. Hat nach Ansicht des Kommandeurs Dienst als Abteilungskommandeur der I.M.D. mit Pflichttreue und Verständnis versehen.
Fischel	1908, KK, 1.	Kommandant „Sperber“. Stellung gut ausgefüllt. Z.B.g.
Schimmelmann	1909, FK, 12.	Ausrüstungsdirektor Werft Danzig, 41.5 Jahre. Liebenswürdig, durchschnittlich begabt, gewissenhaft, strebsam. Füllt Stellung voll aus. Für den Frontdienst besonders geeignet. Nach dem

		letzten Zeugnis des Chefs der Nordseestation, Admiral v. Fischel, zur Beförderung und somit auch zum Linienschiffskommandanten geeignet.
Prittwitz	dito	Einverstanden, namentlich auch mit dem Urteil des Admirals v. Fischel.
Schimmelmann	1910, KzS, 72.	Ausrüstung Danzig. Durchschnittlich begabt, Stellung ausgefüllt. Nur für allgemeinen Frontdienst geeignet. Gesundheit nicht fest (nervöse Beschwerden). Wiederherstellung zu erwarten.
Prittwitz	dito	Einverstanden. <i>[Nur für allgemeinen Frontdienst geeignet, daher für Herbst 11 Entscheid über weitere Laufbahn. Trotha/ Allerhöchste Entscheidung: Für Linienschiff nicht in Frage. Müller]</i>

Pohl, Hugo von		
	1890, Kapt.Lt., 19.	Marineakademie. Hervorragend gute Qualifikation. Sehr gute Fähigkeiten, eiserner Fleiß, energischer Charakter, war im Sommer mit bestem Erfolg I.O. S.M.S. „Rover“.
Hollmann	1892, Kapt.Lt., 25.	Bemerkenswert gut veranlagt. Hingebung an den Dienst sowie angeborene Arbeitslust verleiten ihn zu übermäßig gesteigerter Tätigkeit, der Zügel angelegt werden müssen, um seine Gesundheit vor Schaden zu bewahren. Besonders befähigt den vielseitigen Ansprüchen der Centralstelle gerecht zu werden. Gewähr für gute Leistungen überall. Besonderes zu leisten berufen. [+].
Maltzahn	1894, Kapt.Lt., 10.	Außerordentlich tüchtig. Berechtigt zu besonderen Hoffnungen. Z.B.g. [+].
Maltzahn	1895, KK, 66.	Hat den Dienst als I.O. mit einnehmendem Diensteifer und großer Sachkenntnis getan. Gut beanlagt für das Manövrieren im Geschwader, hält seine Ansicht mit Zähigkeit fest, ohne die militärische Form zu verletzen. [+].
Koester	dito	Hat sich um die gründliche Durcharbeitung des Lecksicherungsdienstes verdient gemacht. Wünschenswert diesen hervorragend tüchtigen Offizier nicht auf zu lange Zeit dem praktischen Dienst zu entziehen.
Hollmann	1896, KK, 51.	Vorstand der Zentralabteilung im RMA. Hervorragende geistige Beanlagung, entsprechende Tätigkeit. Vielumfassendes, gut fundamentiertes Wissen in Praxis und Theorie erprobte Berufskenntnisse. Wird überall am Platze sein, wo besondere Leistungen gefordert werden.
Hollmann	1897, KK, 36.	Vorstand der Zentralabteilung im RMA. In jeder Beziehung ein ausgezeichnete Offizier von hervorragenden Fähigkeiten und unermüdlichem Pflichteifer. Streng gegen andere, am strengsten gegen sich selbst. Wird überall am Platze sein, wo ein besonders energischer Wille und eine große Arbeitsleistung gefordert wird. Er verdient die wärmste Empfehlung.
Tirpitz	1898, KK, 27.	Vorstand der Centralabteilung im RMA. Von vorzüglichen Fähigkeiten, unermüdlichem Eifer wird er den außerordentlich hohen Anforderungen, die er selbst an sein Wirken stellt, in vollster Weise gerecht. Zur Beförderung geeignet.
Tirpitz	1899, FK, 14.	Vorstand der Centralabteilung im RMA. Von vorzüglichen Fähigkeiten, unermüdlichem Eifer und großer Pflichttreue hat er in seiner Stellung Ausgezeichnetes geleistet.
Bodenhausen	1900, FK, 9.	Kommandant S.M.S. „Hansa“. Hat S.M.S. „Aegir“ auf einen hohen Stand der Ausbildung gebracht,

		besonders für das Gefecht. Ein sehr begabter, praktisch wie theoretisch tüchtiger Offizier, für den Admiralstabsdienst wie auf technischem Gebiet geeignet, wie dies die Erfolge des in Bezug auf elektrische Anlagen und Dampfkessel eigenartigen Schiffes bezeugen. Zu empfehlen, dass er sich im militärischen Dienst weiter entwickeln kann. Z.B.g. <i>[Erst seit Oktober auf der ostasiatischen Station, daher als Kommandant „Aegir“ beurteilt].</i>
Kirchhoff	1901, KzS, 43.	Kommandant S.M.S. „Hansa“. Besonders gut veranlagt, von stillem, rührigen Wesen, bestimmt und fest im Auftreten. <u>Hat sein Schiff stets gut geführt.</u> Hat Besonderes geleistet als Führer der Landungstruppen beim Sturm auf die Taku Forts und auf dem Marsch nach Peking. Seedienstfähig, eignet sich zu jeglicher höheren Stellung.
Bendemann	dito	<u>Ein ganz hervorragender Offizier. Neigt etwas zur Pedanterie.</u>
Tirpitz	1902, KzS, 36.	Vorstand der Zentralabteilung des RMA. Vorzügliche Fähigkeiten, wird mit unermüdlichem Eifer den außerordentlich hohen Anforderungen in vollster Weise gerecht. <u>Leistet Ausgezeichnetes.</u> Vize Admiral Bendemann nennt ihn einen <u>hervorragenden Offizier.</u> Gesund, seedienstfähig, für die höhere Laufbahn geeignet.
Tirpitz	1902, KzS, 26.	Vorstand der Zentralabteilung des RMA. Vorzügliche Fähigkeiten, <u>leistet Ausgezeichnetes.</u> Auch vorzüglicher Frontoffizier. Seedienstfähig. <u>Für die höhere Laufbahn geeignet.</u> <i>[Randbemerkung Senden: 47 Jahre 4 Mte]</i>
Tirpitz	1903, KzS, 21.	Abteilungsmitglied im RMA, jetzt Kommandant „Kaiser Wilhelm der Große“. Wird den außerordentlich hohen Anforderungen, die er selbst an sein Wissen stellt, in vollster Weise gerecht, <u>leistete Ausgezeichnetes.</u> <u>Auch als vorzüglicher Frontoffizier bekannt.</u> <u>Für die höhere Laufbahn geeignet.</u> <i>[Randbemerkung Senden: 48 Jahre 4 Mte]</i>
Koester	1904, KzS, 9.	Bisher Kommandant „Kaiser Wilhelm der Große“, jetzt Kommandant „Elsaß“. Gute militärische Haltung, beste Formen, stilles ruhiges, aber sehr bestimmtes und energisches Wesen. Vortreffliche Charaktereigenschaften, jedoch tritt <u>brennender Ehrgeiz</u> zuweilen <u>allzu bemerkbar</u> in die Erscheinung. Erscheint Untergebenen gegenüber etwas schroff und unnahbar, hat für sie aber größtes Wohlwollen. Trotz sehr guter Fähigkeiten <u>bezweifelt</u>, ob ein <u>sehr</u> <u>weiter Blick</u> vorhanden ist. <u>Stellt an sich wie die Untergebenen hohe Anforderungen.</u> Großer Eifer und Fleiß. <u>In Ausbildung und Handhabung des Schiffes sehr Gutes geleistet.</u> <u>Als Kommandant über dem Durchschnitt stehend, verspricht er als Führer tüchtige Leistungen.</u> Seine Befähigung zum Geschwaderchef weiter darzutun, wird er im kommenden Ausbildungsjahr noch Gelegenheit haben. Seedienstfähig, kann ein Offizier Korps leiten. Z.B.g.
Fischel	1905, KzS, 4.	Kommandant S.M.S. „Elsass“, jetzt II. Admiral I. Geschwader. Von manchmal zu sehr hervortretendem Ehrgeiz beseelt, hat er trotz anfänglicher großer Schwierigkeiten sein Schiff auf eine gute Höhe der gefechtsmäßigen Ausbildung gebracht. Verlangt viel von seinen Untergebenen wie von sich. Gibt bestes Beispiel in gewissenhafter Pflichterfüllung. Führt Schiff sehr ruhig, sicher und geschickt. Z.B.g. Wird zweifellos in nächst höherem Dienstgrad die Geeignetheit zum Geschwaderchef dartun.
Koester	dito	Einverstanden. Sehr gute Resultate mit seinem Schiff erzielt, auch großes Wohlwollen für Untergebene gezeigt. Wird sich sicherlich zum Geschwaderchef eignen, doch wird er auch in der Verwaltung, vermutlich als O.W.D. Vorzügliches leisten.

Pohle, Karl		
	1909, Olt.z.S., 575.	Gut.
	1911, Olt.z.S., 394.	Gut.
	1913, Olt.z.S., 221.	Gut. Zwei Verweise (Klarmanöverfehler und Vergesslichkeit).
	1917, Olt.z.S., 6.	Kriegsgefangenschaft England. [Zuletzt „Mainz“].

Pohle, Richard		
	1905, Lt.z.S., 99.	Gut. Hat die früher gerügte Unruhe beim Manövrieren abgelegt.
	1907, Olt.z.S., 370.	Gut.
	1909, Olt.z.S., 160.	Gut. War als Adjutant nachlässig und bedurfte häufiger Rügen. Besitzt übergroße Empfindlichkeit. Bestraft 08 mit einfachem Verweis wegen Unaufmerksamkeit bei der Führung eines Torpedobootes. Juni 09 einfacher Verweis wegen Nachlässigkeit im Dienst.
	1911, Kapt.Lt., 486.	Gut.
Heuberer	1913, Kapt.Lt., 364.	Gut. Etwas ungebildet und schwer zu überzeugen. Hat immer Entschuldigungen. Befehlsbefolgung nicht pünktlich genug. Schriftliche Arbeiten noch nicht auf der Höhe. Sonst gut.
Koch	dito	Als Schulbootskommandant sehr gut. Tüchtiger Frontoffizier. Sonst einwandfrei.

Polenz, Hermann		
	1917, Olt.z.S., 509.	U – Schule. Gut. Gesundheitlich nicht sehr sattelfest [?]. Wegen Verletzung der Standesehre Verwarnung erteilt.

Poock, Josef		
Nordmann	1894, Kapt.Lt., 106.	Pflichttreu und umsichtig. Bekümmert sich um Sachen, die ihn als I.O. nichts angehen. Mit Halsstarrigkeit gepaartes Selbstbewusstsein hat Anlass zu Beschwerden und Unzuträglichkeiten gegeben. [-].
Hofmeier	1896, Kapt.Lt., 65.	Kompanieführer I.M.D. Gut.
Becker	1898, Kapt.Lt., 30.	I.O. S.M.S. „Arcona“. Hat seinen Dienst mit Eifer und Interesse versehen und <u>Gutes geleistet</u> . Den Fehler zu großer Schroffheit in Behandlung Untergebener ist er bestrebt abzulegen. <u>Zur Beförderung geeignet</u> .
Kalau v. Hofe	1900, KK, 67.	I.O.S.M.S. „Frithjof“, jetzt I.O. S.M.S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“. Geistige Beanlagung und Bildung nicht über Durchschnitt. Schwerfällig im Auffassen neuer Gesichtspunkte. Nur für den

		allgemeinen Frontdienst geeignet. Leistungen als I. Offizier waren recht gut, in der Leitung des unterstellten Offizierkorps übte er einen guten Einfluss aus. Völlig wiederhergestellt und seedienstfähig.
Brussatis	1901, KK z.D., 23.	Assistent des Ausrüstungsdirektors der Werft Kiel. Für die innehabende Stellung besonders gut geeignet. Scheint seinen früheren Fehler (Pedant) abgelegt zu haben.
Brussatis	1902, FK z.D.	Assistent des Ausrüstungsdirektors der Werft Kiel, seit 11.8.1900. Füllt seine Stellung in jeder Beziehung aus. Erscheint für dieselbe ganz besonders geeignet.
Fischel	dito	Einverstanden.

Portig, Ernst

	1913, Olt.z.S., 410.	Gut +.
	1915, Olt.z.S., 99.	„Pommern“. Gut. Füllt Posten in jeder Beziehung gut aus. Gesundheitlich nicht fest. Unermüdlich im Dienst, opfert sich ganz auf bei Ausbildung der Mannschaft und seiner eigenen Vervollkommenung. Ihm fehlt noch eine artilleristische Grundlage. Als Erzieher und Lehrer besonders geeignet.

Portwich, Otto

	1913, Lt.z.S., 82.	Gut.
	1915, Olt.z.S., 362.	„Geier“. – fehlt –
	1917, Olt.z.S., 153.	In Honolulu zurückgehalten. Zuletzt „Geier“.

Posadowsky - Wehner, Harry Graf von

	1898, Lt.z.S., 64.	Sehr gut.
	1900, Olt.z.S., 12.	Gut.
	1902, Kapt.Lt., 126.	Gut.
Pohl	1903, Kapt.Lt., 61.	Dezernent im RMA. Leistungen auf Akademie gute, als I.O. „Niobe“ gute Erfolge. Als Dezernent schnell und befriedigend eingearbeitet. Sicher in seiner Aufgabe. Den Attachés gegenüber gutes Verständnis. Für RMA und Admiralstab geeignet.
Tirpitz	dito	Einverstanden.
Scheer	1905, KK, 106.	R.M.A. Sehr diensteifrig, zuverlässig und gründlich. Eine gewisse Bedächtigkeit geht aus dem Bestreben hervor, nur wohlüberlegt und richtig zu verfahren. Seine besondere Aufgabe, den dienstlichen Verkehr mit den fremden Marineattachés zu vermitteln, hat er mit Takt und Geschick erfüllt. Seedienstfähig.
Tirpitz	dito	Einverstanden.
Breusing	1906, KK, 81.	Kommandant „Jaguar“, vorher RMA. Selbst noch kein Urteil. Es wird auf das vorjährige hingewiesen, welches bei der Ablösung aus dem RMA bestätigt worden ist. [Sehr diensteifrig, ehrgeizig. vR].